



01

Überblick	17
Geburten, Todesfälle	25
Zuzüge, Wegzüge	28
Heimat	33
Ausländische Wohnbevölkerung	37
Diplomatinnen und Diplomaten	42
Alter	44
Zivilstand	47
Sprache, Migration, Konfession	50
Haushalte	54
Prognosen	58

# Bevölkerung

## Methodisches

Statistik Stadt Bern verwendet seit 2012 eine veränderte **Definition der Wohnbevölkerung** und passte sich damit der entsprechenden Umstellung auf Bundesebene an. Dort werden seit 2010 die folgenden Definitionen verwendet:

- ständige Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz
- Wohnbevölkerung am Nebenwohnsitz (z. B. Wochenaufenthaltende)
- nichtständige Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz (z. B. Asylsuchende)

Somit wird im Bundesamt für Statistik (BFS) ausschliesslich Bezug auf den Wohnsitz genommen, d. h. auf die Registrierung einer Person in einer Gemeinde mittels Niederlassungs- resp. Aufenthaltsausweis. Der frühere Begriff der «wirtschaftlichen Wohnbevölkerung» wird nicht mehr verwendet. Die wirtschaftliche Wohnbevölkerung wurde aufgrund der Gemeinde ermittelt, welche eine Person als ihren Lebensmittelpunkt bezeichnete (Selbstdeklaration).

Während für das Bundesamt für Statistik seit 2010 die ständige Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz die Referenzbevölkerung darstellt, entspricht die von Statistik Stadt Bern berechnete Bevölkerungszahl für die Stadt Bern in etwa dem Total aller drei Bundesdefinitionen. Für eine Stadt mit Zentrumsaufgaben und vielen Arbeits- und Ausbildungsplätzen ist es sinnvoll, z. B. die Wochenaufenthaltenden mitzuzählen, da auch diese die Infrastruktur benützen.

Konkret umfasst die Wohnbevölkerung der Stadt Bern seit 2012 **alle in der Stadt Bern mittels Heimatschein, Heimatausweis oder Ausländerausweis registrierten Personen**, unabhängig von Aufenthaltsdauer, An- und Abwesenheitsmeldungen. Somit werden auch die Personen mit einer Aufenthaltsbewilligung des Eidg. Departements für auswärtige Angelegenheiten EDA (Diplomat/innen, internationale Funktionär/innen, Familienangehörige und Hilfspersonal) sowie die Asylsuchenden dazugezählt. Durch diese Änderungen machte die Bestandeszahl der Stadtberner Wohnbevölkerung im Jahr 2012 einen einmaligen Sprung um rund 3000 Personen.

Zahlen in Zeitreihen mit Stand vor dem 31. Dezember 2012 sind weiterhin nach alter Definition (wirtschaftliche Wohnbevölkerung) berechnet.

## Aufenthaltsstatus

Folgende Bewilligungsarten werden an die ausländische Wohnbevölkerung in der Schweiz vergeben:

- Niederlassungsbewilligung (Ausweis C): unbeschränktes Aufenthaltsrecht
- Aufenthaltsbewilligung (Ausweis B): Gültigkeit jeweils 1 Jahr (EU/EFTA: 5 Jahre), verlängerbar
- Kurzaufenthaltsbewilligung (Ausweis L): Gültigkeit in der Regel weniger als 1 Jahr, nicht verlängerbar (EU/EFTA: Verlängerung oder Erneuerung möglich)
- Grenzgänerbewilligung (Ausweis G): Gültigkeit 5 Jahre für EU/EFTA-Angehörige, die in einem EU/EFTA-Staat leben und in der Schweiz arbeiten bzw. 1 Jahr für Nicht-EU/EFTA-Angehörige mit Wohnsitz in der ausländischen Grenzzone, die innerhalb der Schweiz erwerbstätig sind; Bedingung in beiden Fällen: mind. einmal wöchentlich Rückkehr an den ausländischen Hauptwohnsitz

- vorläufig Aufgenommene (Ausweis F): vorläufige Aufnahme von Personen, die aus der Schweiz weggewiesen wurden, wobei sich der Vollzug der Wegweisung als unzulässig, unzumutbar oder unmöglich erwiesen hat; die vorläufige Aufnahme kann für 12 Monate verfügt und um jeweils 12 Monate verlängert werden
- Asylsuchende (Ausweis N): Personen, die ein Asylgesuch gestellt haben und im Asylverfahren stehen
- Personen mit Bewilligung des Eidgenössischen Departementes für auswärtige Angelegenheiten (EDA): ausländische Staatsangehörige, welche bei diplomatischen Vertretungen, konsularischen Posten oder internationalen Organisationen (z. B. Weltpostverein) in der Schweiz arbeiten sowie deren Familienangehörige und Hauspersonal

## Bevölkerungsbewegungen

Es wird unterschieden zwischen natürlichen Bevölkerungsbewegungen (Geburten, Todesfälle, Eheschliessungen und -scheidungen, Einbürgerungen) und Wanderungen (Zu-, Weg- und innerstädtische Umzüge). Zu Personen mit einem Ausweis des EDA, welche nicht zusätzlich in der städtischen Einwohnerdatenbank registriert sind, liegen keine Angaben zu den Bevölkerungsbewegungen vor.

## Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden der Region/ Agglomeration Bern

Neben der Stadt Bern werden auch Zahlen zu den natürlichen Bevölkerungsbewegungen und zum Bevölkerungsstand der Gemeinden der Regionalkonferenz Bern-Mittelland und der Agglomerationsgemeinden publiziert (s. T 01.01.040). Die Daten beruhen auf Ergebnissen der Bundesstatistik STATPOP. Um die Gemeinden miteinander zu vergleichen, wird in diesen Tabellen – auch für die Stadt Bern – nur die ständige Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz aufgeführt.

## Volkszählung und Strukturerhebung

Seit 1850 lieferte die Volkszählung als Vollerhebung alle zehn Jahre wichtige Informationen zur Struktur der Bevölkerung der Schweiz. 2010 erfolgten grundlegende Änderungen. Die Volkszählung wird seither im Einjahresrhythmus durch das Bundesamt für Statistik durchgeführt und ausgewertet. Um die Bevölkerung zu entlasten, werden dabei möglichst viele Informationen den Einwohnerregistern entnommen (aus STATPOP). Zusätzliche, nicht in Registern enthaltene Angaben werden mit ergänzenden Stichprobenerhebungen erfragt. Diese sogenannten Strukturerhebungen ergänzen die Registerdaten und liefern – in Form von Hochrechnungen – weitere Informationen zur Demografie, beispielsweise zu den Themen «Sprache» (T 01.09.010), «Migrationsstatus» (T 01.09.020) oder «Konfession» (T 01.09.040).

## Bevölkerungsprognosen für die Stadt Bern

Statistik Stadt Bern hat – ausgehend vom Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2017 und den Bevölkerungsbewegungen der Jahre 2014 bis 2018 – **Prognosen für die Bevölkerungsentwicklung** in der Stadt Bern bis ins Jahr 2050 berechnet. Es wurden drei Szenarien (hoch, mittel, tief) entwickelt, welche die zu erwartenden Einwohnerzahlen beschreiben, aufgeteilt nach Altersgruppen, Geschlecht und Stadtteilen. Die Angaben zum mittleren Szenario finden sich am Ende des Kapitels.

## Entwicklung der Wohnbevölkerung 2018

### Stadt Bern

T 01.01.010

	Total	Heimat		2018				2017 Total
		Schweizer/ innen	Ausländer/ innen	Quartal				
				1.	2.	3.	4.	
Anfangsbestand	142 479	107 614	34 865	142 479	142 657	142 140	142 490	141 660
Lebendgeborene	1 640	1 280	360	404	430	425	381	1 669
Gestorbene	1 288	1 167	121	354	307	329	298	1 294
Geburtensaldo	352	113	239	50	123	96	83	375
Zuzüge	12 132	7 456	4 676	2 973	2 620	3 643	2 896	12 766
Wegzüge	12 633	7 718	4 915	2 845	3 260	3 389	3 139	12 157
Wanderungssaldo	- 501	- 262	- 239	128	- 640	254	- 243	609
Nationalitätswechsel	...	510	- 510	...	...	...	...	...
Gesamtveränderung	- 149	361	- 510	178	- 517	350	- 160	984
jährliche Bestandeskorrektur	163	143	20	...	...	...	163	- 165
Endbestand	142 493	108 118	34 375	142 657	142 140	142 490	142 493	142 479
davon Schweizer/innen	108 118	108 118	...	107 906	107 829	107 954	108 118	107 614
Ausländer/innen	34 375	...	34 375	34 751	34 311	34 536	34 375	34 865
davon männlich	68 333	50 393	17 940	68 243	68 117	68 361	68 333	68 142
weiblich	74 160	57 725	16 435	74 414	74 023	74 129	74 160	74 337
mittlere Wohnbevölkerung	142 490	107 870	34 620	142 570	142 400	142 320	142 490	142 070

Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen, inkl. diplomatisches Personal, internationale Funktionär/innen, deren Familienangehörige (alle mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende; Bevölkerungsbewegungen ohne Personen mit EDA-Ausweis

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

#### Methodisches

Die **Wohnbevölkerung** der Stadt Bern wird über das ganze Jahr beobachtet. Ihre Entwicklung wird in den Monatsberichten von Statistik Stadt Bern aufgezeigt und basiert auf den Bewegungsdaten der Einwohnerdatenbank. Die Bevölkerung am jeweiligen Monatsende entspricht jener am Anfang des Monats zuzüglich Zugänge (Geburten und Zuzüge) und abzüglich Abgänge (Todesfälle und Wegzüge) im Berichtsmonat. Diese Auswertungen nach der sogenannten **Fortschreibungsmethode** haben **provisorischen** Charakter.

Die **definitive Bevölkerungszahl** der Stadt Bern am 31. Dezember wird aufgrund der zu diesem Zeitpunkt vorliegenden **Bestandesdaten** eruiert und basiert auf zwei Quellen: der Einwohnerdatenbank des Polizeiinspektorats der Stadt Bern einerseits und den Ordipro-Daten des Eidg. Departements

für auswärtige Angelegenheiten (EDA) andererseits. Letztgenannte Daten beziehen sich auf die in Bern wohnhaften Personen mit EDA-Ausweis, also diplomatisches Personal, internationale Funktionär/innen sowie deren Familienangehörige. Die Summe der Personen aus beiden Quellen ergibt die definitive Bestandeszahl, welche von der im Verlaufe des Jahres durch Fortschreibung ermittelten abweichen kann.

#### Minimes Bevölkerungswachstum im Jahr 2018 um 14 Personen

Nach der 14. Bevölkerungszunahme in Folge lebten Ende 2018 142 493 Einwohnerinnen und Einwohner in der Stadt Bern. Dies sind lediglich 14 Personen mehr (+0,01 %) mehr als im Vorjahr.

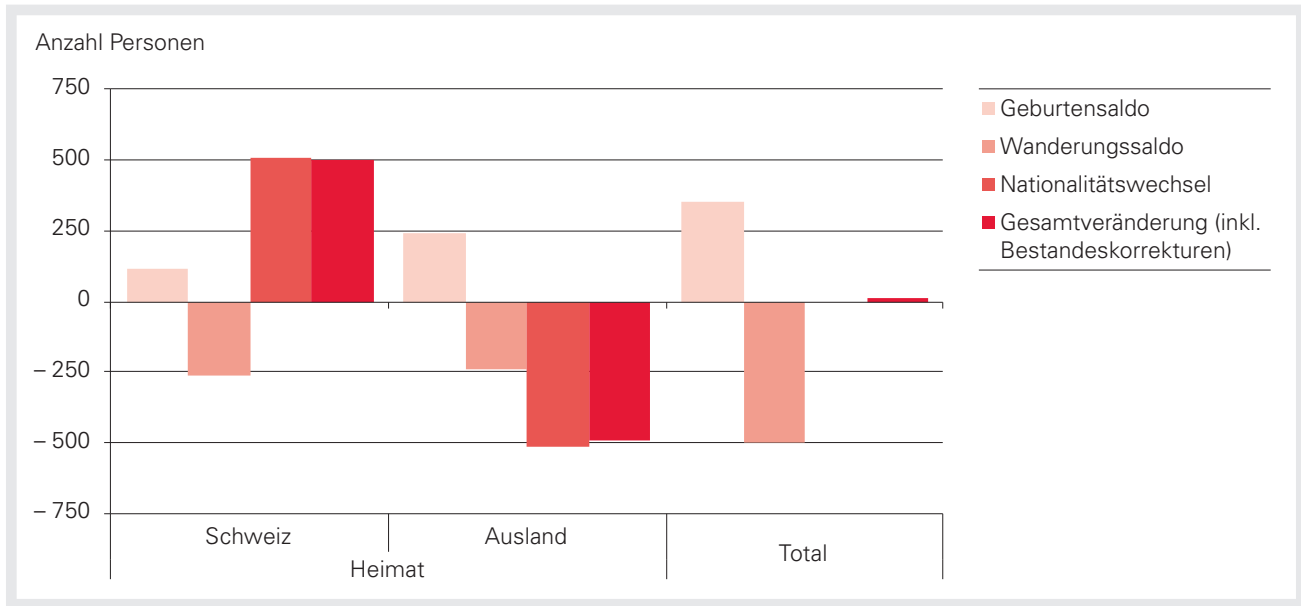
Im Jahr 2018 ergibt sich ein positiver Saldo bei den **natürlichen Bevölkerungsbewegungen**: 1640 Geburten stehen 1288 Todesfälle gegenüber, was einem Geburtenüberschuss von 352 Personen (Vorjahr: +375) entspricht.

Bei den Wanderungen ergibt sich aus 12 132 Zuzügen und 12 633 Wegzügen ein negativer Wanderungssaldo von 501 Personen (Vorjahr: +609). Der Wanderungssaldo ist sowohl bei den Schweizerinnen und Schweizern (-262 Personen) als auch bei den Ausländerinnen und Ausländern (-239) negativ ausgefallen.

01

## Bevölkerungsbewegungen nach Heimat 2018 Stadt Bern

G 01.01.010

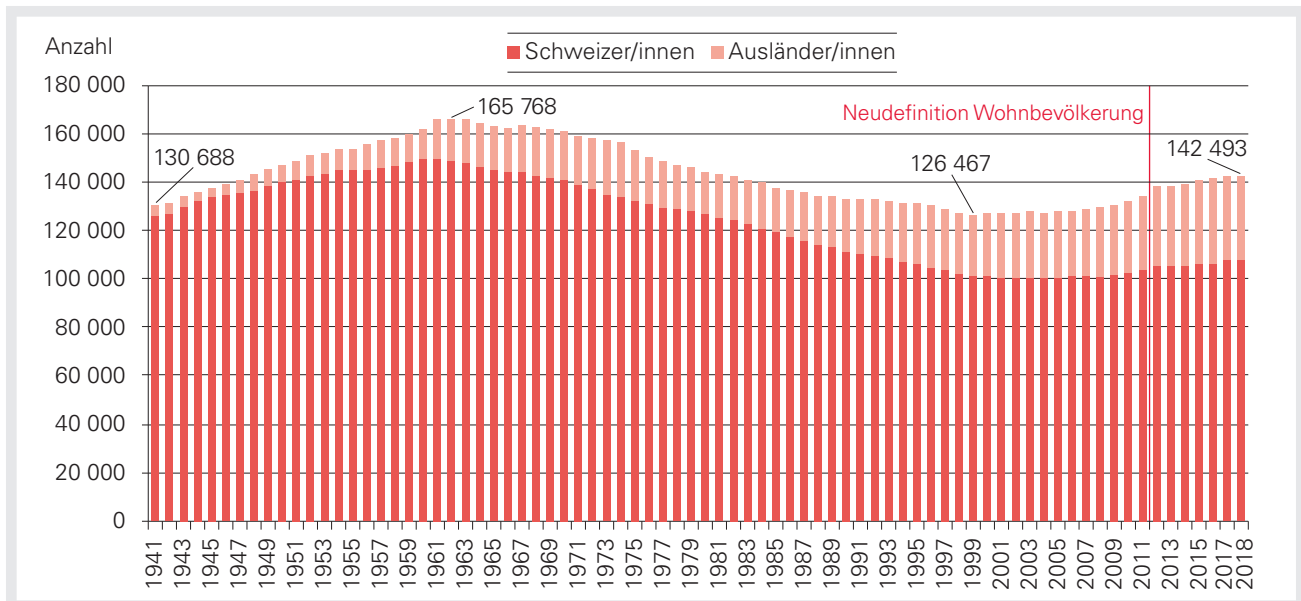


Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

## Entwicklung der Wohnbevölkerung nach Heimat seit 1941 Stadt Bern

G 01.01.020



Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung:

1941 bis 2011: wirtschaftliche Wohnbevölkerung

ab 2012: in Bern registrierte Personen, inkl. diplomatisches Personal, internationale Funktionär/innen, deren Familienangehörige (alle mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro (ab 2012)

### Entwicklung der Berner Wohnbevölkerung seit 1941

Während in den 1940er- und 1950er-Jahren – im Zuge der **Urbanisierung** – jährliche Bevölkerungszunahmen zwischen 1000 und 2000 Personen

die Regel waren, verzeichnete die Stadt Bern zwischen 1963 und 1999 mit zwei Ausnahmen nur noch **abnehmende Bevölkerungszahlen**. Um die Jahrtausendwende brach dieser Trend. Seither wächst die

Bevölkerung wieder. Der markante Zuwachs im Jahr 2012 basiert allerdings zu gut zwei Dritteln auf der geänderten Bevölkerungsdefinition. Im Jahr 2018 beläuft sich die **Zunahme** auf 14 Personen

(+0,01%). Der Anteil der Ausländerinnen und Ausländer an der Gesamtbevölkerung beträgt Ende 2018 24,1%. Er ist gegenüber dem Vorjahr um 0,35 Prozentpunkte gesunken.

**Bevölkerungsbestand  
seit 1941**

Der Jahresendbestand der Stadtberner Wohnbevölkerung 2018 beläuft sich auf 142 493 Personen, was in etwa jenem in der zweiten Hälfte der 1940er-Jahre entspricht. 1962 wurde – nach Jahren der Urbanisierung – mit 165 768 Personen der höchste Bestand erreicht. Auch im Jahr 2018 blieb die schweizerische Bevölkerung über der Grenze von hunderttausend Personen (108 118), nachdem sie Ende 2001 letztmals darunter gefallen war. Der Ausländerbestand beträgt aktuell 34 375 Personen. Seit dem Jahr 2012 werden neben den in Bern mit Ausländerausweis registrierten Personen auch die Asylsuchenden sowie die Personen mit einer Aufenthaltserlaubnis des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten gezählt.

**Bevölkerungsbestand seit 1941  
Stadt Bern**

T 01.01.020

	Wohnbevölkerung			jährliche Veränderung der Wohnbevölkerung <sup>1</sup>	
	Total	Schweizer/innen	Ausländer/innen	absolut	in %
1941	130 688	126 463	4 225	...	...
1945	137 559	133 673	3 886	1 718	12.9
1950	146 614	139 654	6 960	1 811	12.8
1955	153 920	144 742	9 178	1 461	9.8
1960	161 275	149 202	12 073	1 471	9.4
1965	163 084	144 918	18 166	362	2.2
1970	160 271	141 096	19 175	- 563	- 3.5
1971	158 776	139 055	19 721	- 1 495	- 9.3
1972	157 811	137 382	20 429	- 965	- 6.1
1973	157 440	134 843	22 597	- 371	- 2.4
1974	156 338	133 523	22 815	- 1 102	- 7.0
1975	153 199	132 177	21 022	- 3 139	- 20.1
1976	150 442	130 925	19 517	- 2 757	- 18.0
1977	148 804	129 929	18 875	- 1 638	- 10.9
1978	147 038	128 900	18 138	- 1 766	- 11.9
1979	145 800	127 959	17 841	- 1 238	- 8.4
1980	144 637	126 529	18 108	- 1 163	- 8.0
1981	143 703	125 575	18 128	- 934	- 6.5
1982	142 367	124 016	18 351	- 1 336	- 9.3
1983	140 821	122 289	18 532	- 1 546	- 10.9
1984	139 575	120 938	18 637	- 1 246	- 8.8
1985	137 539	118 898	18 641	- 2 036	- 14.6
1986	136 195	117 227	18 968	- 1 344	- 9.8
1987	135 324	115 781	19 543	- 871	- 6.4
1988	134 114	114 135	19 979	- 1 210	- 8.9
1989	133 439	112 753	20 686	- 675	- 5.0
1990	133 205	111 446	21 759	- 234	- 1.8
1991	133 343	110 673	22 670	138	1.0
1992	132 809	109 678	23 131	- 534	- 4.0
1993	132 314	108 532	23 782	- 495	- 3.7
1994	131 595	106 997	24 598	- 719	- 5.4
1995	131 046	105 960	25 086	- 549	- 4.2
1996	130 128	104 834	25 294	- 918	- 7.0
1997	128 429	103 318	25 111	- 1 699	- 13.1
1998	126 886	102 082	24 804	- 1 543	- 12.0
1999	126 467	101 236	25 231	- 419	- 3.3
2000	126 752	100 586	26 166	285	2.3
2001	126 661	99 912	26 749	- 91	- 0.7
2002	127 330	100 006	27 324	669	5.3
2003	127 519	100 269	27 250	189	1.5
2004	127 352	100 117	27 235	- 167	- 1.3
2005	127 421	100 286	27 135	69	0.5
2006	127 882	100 914	26 968	461	3.6
2007	128 345	101 090	27 255	463	3.6
2008	129 418	101 381	28 037	1 073	8.4
2009	130 289	101 627	28 662	871	6.7
2010	131 702	102 628	29 074	1 413	10.8
2011	133 656	103 627	30 029	1 954	14.8
2012	134 675	103 906	30 769	1 019	7.6
2012	137 818	104 988	32 830	...	...
2013	137 980	105 206	32 774	162	1.2
2014	139 089	105 424	33 665	1 109	8.0
2015	140 567	105 996	34 571	1 478	10.6
2016	141 660	106 464	35 196	1 093	7.8
2017	142 479	107 614	34 865	819	5.8
2018	142 493	108 118	34 375	14	0.1

Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung:

1941 bis 2012 (oberhalb des roten Strichs): wirtschaftliche Wohnbevölkerung

ab 2012 (unterhalb des roten Strichs): in Bern registrierte Personen, inkl. diplomatisches Personal, internationale Funktionär/innen, deren Familienangehörige (alle mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende

<sup>1</sup> zwischen 1945 und 1970 durchschnittliche jährliche Veränderung

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro (ab 2012)

**Methodisches**

Die Bevölkerungszahlen in den mit «Volkszählung» bezeichneten Tabellen und Grafiken stammen aus den **Eidg. Volkszählungen** (Vollerhebungen mittels Befragungen) resp. ab 2010 aus der **Bundesstatistik STATPOP** (Registerauswertungen). Während in den Volkszählungen der Begriff der wirtschaftlichen Wohnbevölkerung (inkl. diplomatische Personen und Asylsuchende) verwendet wird, werden in den hier dargestellten STATPOP-Zahlen alle drei seit 2010 gültigen Bevölkerungsdefinitionen des Bundes zusammengezählt (vgl. Kapiteleinleitung).

**Jugendquotient:** Anzahl 0- bis 19-Jährige je hundert 20- bis 64-Jährige

**Altersquotient:** Anzahl 65-Jährige und Ältere je hundert 20- bis 64-Jährige

**Gesamtquotient:** Summe der beiden Quotienten

**Sinkender Gesamtquotient der Stadt**

Der Gesamtquotient bezeichnet das quantitative Verhältnis der Anzahl Personen einer Bevölkerung im nicht erwerbsfähigen Alter zu hundert Personen im erwerbsfähigen Alter. In der Stadt Bern sinkt er seit 1980, nachdem er zwischen 1950 und 1980 gestiegen ist. Diese Entwicklung ist das Resultat des seit 1960 sinkenden Jugendquotienten sowie des zwischen 1950 und 1990 steigenden und danach zurückgehenden Altersquotienten. Dass die so gemessene «Belastung» der erwerbsfähigen Bevölkerung zurückgeht, deckt sich mit den Wande-

**Wohnbevölkerung nach demografischen Merkmalen, Volkszählungen seit 1970****Stadt Bern**

T 01.01.030

	2018	2000	1990	1980	1970	Veränderung 2000/2018 in %
Total Wohnbevölkerung <sup>1</sup>	143 182	128 634	136 338	145 254	162 405	11.3
Geschlecht						
männlich	68 855	59 727	62 868	65 959	75 069	15.3
weiblich	74 327	68 907	73 470	79 295	87 336	7.9
Heimat						
Schweiz	108 289	100 564	112 599	126 912	139 873	7.7
Ausland	34 893	28 070	23 739	18 342	22 532	24.3
Zivilstand <sup>2</sup>						
ledig	80 426	59 948	59 763	61 794	69 559	34.2
verheiratet	44 147	49 873	56 870	65 076	77 619	- 11.5
verwitwet	5 960	9 345	11 237	11 393	10 499	- 36.2
geschieden	12 014	9 468	8 468	6 991	4 728	26.9
unverheiratet	12	...	...	...	...	...
eingetragene Partnerschaft	509	...	...	...	...	...
aufgelöste Partnerschaft	83	...	...	...	...	...
ohne Angabe	31	...	...	...	...	...
Alter						
0– 4 Jahre	7 264	5 031	5 049	5 212	8 337	44.4
5– 14 Jahre	10 567	9 335	9 112	12 583	17 509	13.2
15– 19 Jahre	4 889	5 033	6 145	9 557	11 023	- 2.9
20– 24 Jahre	9 844	9 236	11 946	13 153	15 744	6.6
25– 39 Jahre	43 393	35 027	35 146	32 960	34 656	23.9
40– 59 Jahre	37 026	33 514	32 983	35 148	41 497	10.5
60– 64 Jahre	6 935	5 883	7 531	8 411	10 336	17.9
65– 79 Jahre	15 697	16 872	20 082	22 372	19 735	- 7.0
80 und älter	7 567	8 703	8 344	5 858	3 568	- 13.1
Jugendquotient	23.4	23.2	23.2	30.5	36.1	...
Altersquotient	23.9	30.6	32.4	31.5	22.8	...
Gesamtquotient	47.3	53.8	55.6	62.0	58.9	...

Statistik Stadt Bern

<sup>1</sup> 1970 bis 2000 Volkszählung: wirtschaftliche Wohnbevölkerung (inkl. Langzeitpatienten, Asylsuchende, Personen mit EDA-Bewilligung);

2018 STATPOP: Summe der drei Bevölkerungsbegriffe des Bundes («ständige Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz», «Wohnbevölkerung am Nebenwohnsitz» und «nichtständige Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz»).

<sup>2</sup> Der Zivilstand «unverheiratet» kann als Folge einer Ungültigkeitserklärung der letzten Ehe oder einer Verschollenheitserklärung des letzten Ehepartners bzw. der letzten Ehepartnerin entstehen.

Bundesgesetz über die eingetragene Partnerschaft gleichgeschlechtlicher Paare, in Kraft seit 1.1.2007

Datenquellen: Bundesamt für Statistik, Eidg. Volkszählungen (bis 2000), STATPOP (2018)

rungsgewinnen bei den jungen Erwachsenen in der Stadt Bern.

Im Vergleich zum Vorjahr ist jedoch sowohl der Jugendquotient um 0,22 Punkte als auch der Altersquotient minim um 0,03 Punkte gestiegen.



## Mittlere ständige Wohnbevölkerung, Eheschliessungen, Lebendgeborene, Todesfälle 2018

(1 von 2)

## Gemeinden der Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM/Agglomeration Bern

T 01.01.040

	mittlere ständige Wohnbevölkerung	absolute Zahlen				auf 1000 Einwohner/innen		
		Eheschliessungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenüberschuss	Eheschliessungen	Lebendgeborene	Gestorbene
Stadt Bern <sup>1</sup>	133 841	836	1 640	1 288	352	6.2	12.3	9.6
Allmendingen	585	3	2	3	-1	5.1	3.4	5.1
Arni (BE)	932	4	11	9	2	4.3	11.8	9.7
Bäriswil	1 064	6	9	10	-1	5.6	8.5	9.4
Belp	11 475	55	107	107	-	4.8	9.3	9.3
Biglen	1 815	13	11	12	-1	7.2	6.1	6.6
Bolligen	6 262	18	49	52	-3	2.9	7.8	8.3
Bowil	1 367	7	14	9	5	5.1	10.2	6.6
Bremgarten bei Bern	4 404	20	42	32	10	4.5	9.5	7.3
Brenzikofen	488	5	7	1	6	10.2	14.3	2.0
Clavaleyres	46	-	-	-	-	-	-	-
Deisswil bei Münchenbuchsee	80	1	1	1	-	12.5	12.5	12.5
Diemerswil	204	-	-	1	-1	-	-	4.9
Ferenbalm	1 251	4	12	10	2	3.2	9.6	8.0
Fraubrunnen	5 075	17	49	28	21	3.3	9.7	5.5
Frauenkappelen	1 238	3	11	10	1	2.4	8.9	8.1
Freimettigen	470	-	2	1	1	-	4.3	2.1
Gerzensee	1 205	8	22	9	13	6.6	18.3	7.5
Golaten	304	1	4	3	1	3.3	13.2	9.9
Grosshöchstetten	4 176	15	33	22	11	3.6	7.9	5.3
Guggisberg	1 524	9	16	15	1	5.9	10.5	9.8
Gurbrü	254	-	1	1	-	-	3.9	3.9
Häutligen	252	1	3	2	1	4.0	11.9	7.9
Herbligen	602	3	7	2	5	5.0	11.6	3.3
Iffwil	444	3	4	2	2	6.8	9.0	4.5
Ittigen	11 343	63	133	118	15	5.6	11.7	10.4
Jaberg	274	1	5	-	5	3.6	18.2	-
Jegenstorf	5 722	30	53	39	14	5.2	9.3	6.8
Kaufdorf	1 087	3	9	6	3	2.8	8.3	5.5
Kehrsatz	4 284	23	47	34	13	5.4	11.0	7.9
Kiesen	995	2	12	3	9	2.0	12.1	3.0
Kirchdorf (BE)	1 842	8	12	15	-3	4.3	6.5	8.1
Kirchenturnen	283	1	4	2	2	3.5	14.1	7.1
Kirchlindach	3 082	6	26	21	5	1.9	8.4	6.8
Köniz	41 646	206	447	349	98	4.9	10.7	8.4
Konolfingen	5 288	18	54	55	-1	3.4	10.2	10.4
Kriechenwil	424	-	2	7	-5	-	4.7	16.5
Landiswil	627	6	4	8	-4	9.6	6.4	12.8
Laupen	3 115	14	22	37	-15	4.5	7.1	11.9
Linden	1 290	7	14	12	2	5.4	10.9	9.3
Lohnstorf	226	1	1	-	1	4.4	4.4	-
Mattstetten	567	3	11	7	4	5.3	19.4	12.3

Statistik Stadt Bern

Die mittlere ständige Wohnbevölkerung entspricht dem arithmetischen Mittel der ständigen Wohnbevölkerung am 1. Januar und am 31. Dezember des Berichtsjahres.

<sup>1</sup> Im Gegensatz zu früheren Ausgaben und zur Tabelle T 01.02.030 wird auch für die Stadt Bern die mittlere ständige Wohnbevölkerung verwendet. Die Bewegungszahlen für die Stadt Bern stammen aus deren Einwohnerdatenbank.

Datenquellen: Bundesamt für Statistik, Sektion Demografie und Migration; Polizeinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank

### Bern und die Gemeinden der Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM)

In 19 der 80 RKBM-Gemeinden leben mehr als 5000 Einwohnerinnen und Einwohner. Innerhalb dieser Gemeinden finden sich gemessen an der Bevölkerung am meisten Eheschliessungen in der

Gemeinde Neuenegg (7,0 Eheschliessungen auf 1000 Personen). Bei den Geburten ist mit 12,3 auf 1000 Personen die Stadt Bern an der Spitze. Bei den Todesfällen (9,6) weist Bern die fünfthöchste Zahl auf.

In den 30 Gemeinden mit 1000 bis 5000 Einwohnerinnen und

Einwohnern weist Mühleberg bei den Eheschliessungen den Höchstwert von 7,7 auf. Bei den Geburten liegt Gerzensee mit 18,3 pro 1000 Personen vorne, während die Gemeinde Rüscheegg bei den Todesfällen mit 12,8 auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner den höchsten Wert aufweist.

**Mittlere ständige Wohnbevölkerung, Eheschliessungen, Lebendgeborene, Todesfälle 2018****(2 von 2)****Gemeinden der Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM/Agglomeration Bern**

T 01.01.040

	mittlere ständige Wohnbevölkerung	absolute Zahlen				auf 1000 Einwohner/innen		
		Eheschliessungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenüberschuss	Eheschliessungen	Lebendgeborene	Gestorbene
Meikirch	2 480	8	17	23	-6	3.2	6.9	9.3
Mirchel	627	1	3	3	-	1.6	4.8	4.8
Moosseedorf	4 113	24	40	34	6	5.8	9.7	8.3
Mühleberg	2 980	23	29	17	12	7.7	9.7	5.7
Mühlethurnen	1 390	2	8	17	-9	1.4	5.8	12.2
Münchenbuchsee	10 146	59	106	74	32	5.8	10.4	7.3
Münchenwiler	518	4	5	1	4	7.7	9.7	1.9
Münsingen	12 629	46	111	108	3	3.6	8.8	8.6
Muri bei Bern	13 056	52	115	138	-23	4.0	8.8	10.6
Neuenegg	5 542	39	50	47	3	7.0	9.0	8.5
Niederhünigen	629	3	3	-	3	4.8	4.8	-
Niedermuhlern	500	4	6	2	4	8.0	12.0	4.0
Oberbalm	861	3	6	8	-2	3.5	7.0	9.3
Oberdiessbach	3 525	18	26	31	-5	5.1	7.4	8.8
Oberhünigen	311	-	2	1	1	-	6.4	3.2
Oberthal	729	4	10	3	7	5.5	13.7	4.1
Oppligen	647	-	12	2	10	-	18.5	3.1
Ostermundigen	17 649	96	198	166	32	5.4	11.2	9.4
Riggisberg	2 523	9	22	29	-7	3.6	8.7	11.5
Rubigen	2 927	13	25	14	11	4.4	8.5	4.8
Rüeggisberg	1 790	4	12	20	-8	2.2	6.7	11.2
Rümligen	439	1	7	2	5	2.3	15.9	4.6
Rüschegg	1 646	8	14	21	-7	4.9	8.5	12.8
Schwarzenburg	6 829	26	63	60	3	3.8	9.2	8.8
Stettlen	3 111	22	40	22	18	7.1	12.9	7.1
Toffen	2 536	10	22	16	6	3.9	8.7	6.3
Urtenen-Schönbühl	6 247	33	74	37	37	5.3	11.8	5.9
Vechigen	5 270	16	49	54	-5	3.0	9.3	10.2
Wald (BE)	1 174	4	9	9	-	3.4	7.7	7.7
Walkringen	1 775	10	12	12	-	5.6	6.8	6.8
Wichtrach	4 306	15	33	28	5	3.5	7.7	6.5
Wiggiswil	103	-	1	-	1	-	9.7	-
Wileroltigen	359	5	3	2	1	13.9	8.4	5.6
Wohlen bei Bern	9 249	29	73	73	-	3.1	7.9	7.9
Worb	11 355	43	92	97	-5	3.8	8.1	8.5
Zäziwil	1 612	7	12	13	-1	4.3	7.4	8.1
Zollikofen	10 310	56	118	94	24	5.4	11.4	9.1
Zuzwil (BE)	575	3	6	3	3	5.2	10.4	5.2
Regionalkonferenz Bern-Mittelland <sup>2</sup>	413 921	2 124	4 347	3 624	723	5.1	10.5	8.8
ohne Stadt Bern	280 080	1 288	2 707	2 336	371	4.6	9.7	8.3
Agglomeration Bern	419 272	2 168	4 395	3 636	759	5.2	10.5	8.7
ohne Stadt Bern	285 431	1 332	2 755	2 348	407	4.7	9.7	8.2

Statistik Stadt Bern

Die mittlere ständige Wohnbevölkerung entspricht dem arithmetischen Mittel der ständigen Wohnbevölkerung am 1. Januar und am 31. Dezember des Berichtsjahres.

2 RKBM bzw. Agglomeration Bern: Gebietsstand: 31.12.2018 (Gemeindestruktur siehe Kapitel Räumliche Gliederungen)

Datenquellen: Bundesamt für Statistik, Sektion Demografie und Migration; Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank



## Ständige Wohnbevölkerung 1990, 2000, 2010 und 2018

### Agglomeration Bern/Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM

T 01.01.050

	2018	2010	2000	1990	Veränderung 2010/2018	
					absolut	in %
Agglomeration Bern <sup>1</sup>	419 983	391 931	377 593	381 030	28 052	7.2
ohne Stadt Bern	286 100	267 550	255 109	246 401	18 550	6.9
Agglomerationshauptkern <sup>1</sup>	262 943	244 125	237 924	250 088	18 818	7.7
ohne Stadt Bern	129 060	119 744	115 440	115 459	9 316	7.8
Agglomerationsgürtel und Nebenkern <sup>1, 2</sup>	157 040	147 806	139 669	130 942	9 234	6.2
mehrfach orientierte Gemeinden <sup>1, 3</sup>	104 972	99 510	93 511	84 124	5 462	5.5
Regionalkonferenz Bern-Mittelland <sup>1</sup>	414 658	388 546	375 817	381 168	26 112	6.7
ohne Stadt Bern	280 775	264 165	253 333	246 539	16 610	6.3
Agglomerationshauptkern						
Stadt Bern	133 883	124 381	122 484	134 629	9 502	7.6
Bäriswil	1 062	995	1 020	913	67	6.7
Bolligen	6 264	6 076	6 000	6 205	188	3.1
Bremgarten bei Bern	4 387	4 193	3 784	3 687	194	4.6
Ittigen	11 351	10 946	10 997	11 043	405	3.7
Kehrsatz	4 305	4 084	3 579	3 835	221	5.4
Köniz	41 784	38 823	37 196	36 101	2 961	7.6
Moosseedorf	4 111	3 571	3 508	3 429	540	15.1
Muri bei Bern	13 054	12 625	12 477	12 821	429	3.4
Ostermundigen	17 751	15 438	15 202	16 457	2 313	15.0
Stettlen	3 116	2 908	2 817	2 849	208	7.2
Urtenen-Schönbühl	6 271	5 646	5 177	5 065	625	11.1
Vechigen	5 298	4 608	4 495	4 224	690	15.0
Zollikofen	10 306	9 831	9 188	8 830	475	4.8

01

Statistik Stadt Bern

<sup>1</sup> 70 Gemeinden Agglomeration Bern, 80 Gemeinden RKBM; Gebietsstand 31.12.2018, siehe Kapitel Räumliche Gliederungen

<sup>2</sup> ohne Agglomerationshauptkern; Münsingen ist Nebenkern der Agglomeration Bern

<sup>3</sup> 71 mehrfach orientierte Gemeinden mit Anziehungspunkt Agglomerationskern Bern

Datenquellen: Bundesamt für Statistik: ESPOP (1990 und 2000), STATPOP (ab 2010)

#### Methodisches

Das Bundesamt für Statistik (BFS) hat 2014 rückwirkend für 2012 den Veränderungen der räumlichen und demografischen Strukturen der Schweiz mit einer **neuen Agglomerationsdefinition** Rechnung getragen. Sie löst jene aus dem Jahr 2000 ab. Informationen zur Agglomeration Bern finden sich im Kapitel «Räumliche Gliederungen». Die Bevölkerungszahlen für die Agglomeration Bern und die Regionalkonferenz Bern-Mittelland beziehen sich auf den Gebietsstand von Ende 2018.

Die Bevölkerungszahlen für 1990 und 2000 stammen aus der Synthesestatistik ESPOP des Bundesamtes für Statistik, jene für 2010 und 2018 aus STATPOP (Nachfolger von ESPOP). STATPOP-Daten beruhen auf den Personenregistern des Bundes sowie den Einwohnerregistern der Gemeinden und Kantone und somit auf einem gegenüber ESPOP anderen Produktionsverfahren.

#### Bevölkerungszunahmen zwischen 2010 und 2018

Zwischen 2010 und 2018 sind die Bevölkerungszahlen gestiegen: sowohl in der Agglomeration Bern (+7,2%) wie auch in der Regionalkonferenz Bern-Mittelland (+6,7%). Mit einer Zunahme um 7,8% weist der Agglomerationshauptkern ohne Stadt Bern das prozentual grösste Wachstum auf.

Bei den Gemeinden des Agglomerationshauptkerns schwanken die prozentualen Veränderungen zwischen 2010 und 2018 zwischen +3,1% (Bolligen) und +15,1% (Moosseedorf).

**Methodisches**

Die **Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM)** nahm am 1. Januar 2010 offiziell ihre Tätigkeit auf. Damals vertrat sie die Interessen von 96 Gemeinden, aus denen bis 2018 infolge verschiedener Gemeindefusionen 80 geworden sind (Gebietsstand 31. Dezember 2018, siehe Kapitel «Räumliche Gliederungen»). Die Region gewinnt in vielen Lebensbereichen an Bedeutung und ist ein Gefäss für die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit, sei es in den Bereichen Verkehr, Raumplanung, Kultur, Regionalpolitik, Wirtschaft usw.

**RKBM mit steigenden Einwohnerzahlen**

Zwischen 2010 und 2018 stieg die Einwohnerzahl der RKBM-Gemeinden um insgesamt 26 112 Personen (+6,7%) auf

## Bevölkerungsbestand seit 2010

### Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM

T 01.01.070

	Gemeinden der RKBM			Gemeinden der RKBM ohne Stadt Bern			Stadt Bern		
	Total	darunter Ausländer/innen		Total	darunter Ausländer/innen		Total	darunter Ausländer/innen	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
2010	388 546	59 075	15.2	264 165	30 257	11.5	124 381	28 818	23.2
2011	390 906	60 676	15.5	265 225	31 197	11.8	125 681	29 479	23.5
2012	395 006	62 896	15.9	267 491	32 437	12.1	127 515	30 459	23.9
2013	399 002	65 801	16.5	270 154	34 248	12.7	128 848	31 553	24.5
2014	402 520	68 297	17.0	272 505	35 928	13.2	130 015	32 369	24.9
2015	406 328	70 791	17.4	274 774	37 584	13.7	131 554	33 207	25.2
2016	410 846	74 024	18.0	277 731	39 798	14.3	133 115	34 226	25.7
2017	413 143	74 606	18.1	279 345	40 756	14.6	133 798	33 850	25.3
2018	414 658	74 917	18.1	280 775	41 620	14.8	133 883	33 297	24.9

Statistik Stadt Bern

ständige Wohnbevölkerung

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, STATPOP

total 414 658. Die RKBM-Gemeinden ohne die Stadt Bern legten um 6,3% zu. Im gleichen Zeitraum wuchs die Zahl der ausländischen Personen um 15 842 (+26,8%) auf

74 917. Ohne die Stadt Bern betrug die Zunahme 37,6%, bei der Stadt Bern 15,5%.

Weitere aktuelle Bevölkerungszahlen für die RKBM-

Gemeinden finden sich in der Tabelle «Mittlere ständige Wohnbevölkerung, Eheschliessungen, Lebendgeborene, Todesfälle 2018» (T 01.01.040).

**Methodisches**

Massgebend für die Zuteilung der **Geburten** ist der Wohnsitz der Mutter zur Zeit der Geburt. Dazu zählt auch ein Wochenaufenthalt in Bern.

**Geburtenzahl auf Vorjahresniveau**

Im Jahr 2018 wurden 1640 Lebendgeburten registriert, 29 weniger als im Vorjahr. Das

**Geschlechterverhältnis** liegt bei 102 männlichen auf 100 weibliche Neugeborene. 67,1% der Eltern aller Neugeborenen des Jahres 2018 sind **verheiratet** (1100), 0,1% leben in **eingetragener Partnerschaft** (1).

**Geburten nach Heimat und Geschlecht sowie Zivilstand der Eltern 2018**

**Stadt Bern**

T 01.02.010

Heimat des Kindes	Total	männlich	weiblich	Lebendgeborene		Totgeborene	Total Geborene
				von verheirateten Eltern	von unverheirateten Eltern		
Schweiz	1 280	647	633	837	443	–	1 280
Ausland <sup>1</sup>	360	182	178	264	96	1	361
Total 2018	1 640	829	811	1 101	539	1	1 641
2017	1 669	850	819	1 086	583	4	1 673

Statistik Stadt Bern

<sup>1</sup> Die Lebendgeborenen ausländischer Nationalität verteilten sich 2018 wie folgt: Deutschland 72, Eritrea 29, Italien 20, Mazedonien 19, Kosovo 17, Syrien 15, Portugal 13, Türkei 12, Serbien 11, Somalia 11, Spanien 10, Sri Lanka 10, übriges Ausland 121

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Bundesamt für Statistik, Sektion Demografie und Migration



**Gebärverhalten der Ausländerinnen nähert sich jenem der Schweizerinnen an**

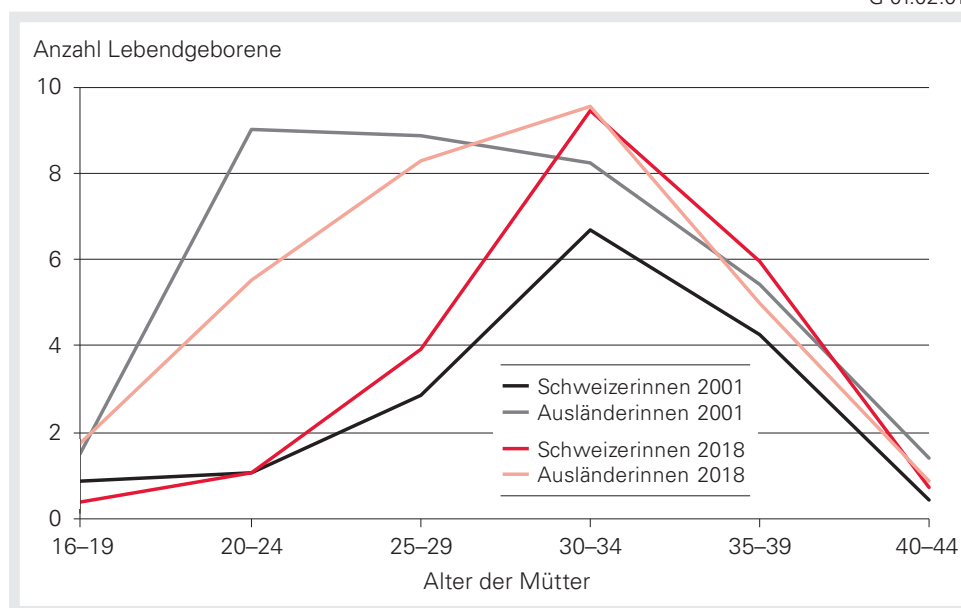
**Ausländerinnen** bringen durchschnittlich früher Kinder zur Welt als einheimische Frauen. Allerdings nähern sie sich diesen an, bekommen sie doch tendenziell immer später Kinder. Gab es beispielsweise 2001 9,0 Neugeborene auf hundert 20- bis 24-jährige Ausländerinnen, so sind es 2018 noch deren 5,5. Auch in der Gruppe der 25- bis 29-Jährigen ist die Zahl von 8,9 (2001) auf 8,3 (2018) gesunken.

Bei den **Schweizerinnen** hat sich das Bild seit 2001 vor allem bei den Müttern über 30 Jahren stark verändert: Im Jahr 2001 gab es auf 100 Frauen im Alter zwischen 30 und 34 Jahren 6,7 Lebendgeburten. Im Jahr 2018 hat dieser Wert mit 9,4 um mehr als 40% zugenommen.

**Lebendgeborene pro 100 Frauen nach Altersgruppe 2001 und 2018**

**Stadt Bern**

G 01.02.010



Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung:  
 2001: wirtschaftliche Wohnbevölkerung  
 2018: in Bern registrierte Personen inkl. diplomatisches Personal, internationale Funktionär/innen, deren Familienangehörige (alle mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro; Bundesamt für Statistik, Sektion Demografie und Migration

**Methodisches**

Die **Todesfälle** werden am Ort des Wohnsitzes der verstorbenen Person gezählt.

**Leichte Zunahme der Todesfälle**

Im Jahr 2018 wurden 6 **Todesfälle** (–0,5%) weniger registriert als im Vorjahr. Am grössten war die Zunahme bei den über 79-Jährigen (+31). Die grösste Abnahme verzeichnete die Altersgruppe der 65- bis 79-Jährigen (–32).

Von den verstorbenen **Männern** waren 16,9% zwischen 30 und 64 Jahre alt, während der entsprechende Prozentsatz bei den **Frauen** mit 8,3% rund halb so gross war. Auch der Anteil der 65- bis 79-Jährigen lag bei den Männern mit 28,1% deutlich höher als bei den Frauen (14,8%). Umgekehrt ist das Verhältnis bei den mehr als 79-Jährigen: 54,1% der verstorbenen Männer resp. 76,3% der Frauen fallen in diese Altersgruppe.

Am meisten Personen starben im **Alter** von 80 oder mehr Jahren: Auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner dieser Alterskategorie verzeichnete man 111,2 Todesfälle (2017: 105,9).

**Todesfälle nach Altersgruppen und Geschlecht 2018**  
**Stadt Bern**

T 01.02.020

Altersjahre <sup>1</sup>	Gestorbene				Gestorbene auf 1000 Einwohner <sup>2</sup>			
	2018			2017	2018			2017
	Total	männlich	weiblich		Total	männlich	weiblich	
unter 1	1	–	1	6	...	...	...	...
1–14	5	1	4	4	0.3	0.1	0.5	0.3
15–29	4	4	–	7	0.1	0.3	0.0	0.2
30–64	153	91	62	151	2.1	2.5	1.8	2.1
65–79	262	151	111	294	16.9	22.0	12.8	19.0
80 und älter	863	291	572	832	111.2	117.5	108.2	105.9
Total 2018	1 288	538	750	...	9.0	7.9	10.1	...
2017	...	543	751	1 294	...	8.0	10.2	9.1

Statistik Stadt Bern

1 annähernde Altersjahre aufgrund des Geburts- und Todesjahres

2 Bevölkerungsbestand am Jahresbeginn

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

## Natürliche Bevölkerungsbewegungen seit 1890

### Stadt Bern

T 01.02.030

	Grundzahlen						auf 1000 Einwohner/innen <sup>1</sup>				
	mittlere Wohnbevölkerung	Eheschliessungen	Ehescheidungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenüberschuss	Eheschliessungen	Ehescheidungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenüberschuss
1890	50 760	469	35	1 375	1 153	222	9.2	0.7	27.1	22.7	4.4
1900	66 790	607	33	2 030	1 335	695	9.1	0.5	30.4	20.0	10.4
1910	89 600	874	59	2 146	1 203	943	9.8	0.7	24.0	13.4	10.5
1920	104 590	1 294	114 <sup>2</sup>	1 806	1 226	580	12.4	1.1 <sup>2</sup>	17.3	11.7	5.5
1930	111 070	977	110	1 444	1 092	352	8.8	1.0	13.0	9.8	3.2
1940	126 390	1 430	168	1 563	1 289	274	11.3	1.3	12.4	10.2	2.2
1950	145 730	1 446	195	2 252	1 303	949	9.9	1.3	15.5	8.9	6.5
1960	162 060	1 529	224	2 217	1 484	733	9.4	1.4	13.7	9.2	4.5
1970	162 530	1 483	222	1 852	1 647	205	9.1	1.4	11.4	10.1	1.3
1980	146 100	832	298	1 203	1 590	-387	5.7	2.0	8.2	10.9	-2.6
1981	145 480	818	297	1 250	1 664	-414	5.6	2.0	8.6	11.4	-2.8
1982	144 020	778	357	1 196	1 660	-464	5.4	2.5	8.3	11.5	-3.2
1983	142 270	821	291	1 082	1 637	-555	5.8	2.0	7.6	11.5	-3.9
1984	140 900	838	299	1 146	1 588	-442	5.9	2.1	8.1	11.3	-3.1
1985	139 250	880	292	1 102	1 683	-581	6.3	2.1	7.9	12.1	-4.2
1986	137 600	758	281	1 073	1 736	-663	5.5	2.0	7.8	12.6	-4.8
1987	136 530	858	306	1 078	1 681	-603	6.3	2.2	7.9	12.3	-4.4
1988	135 500	867	380	1 074	1 633	-559	6.4	2.8	7.9	12.1	-4.1
1989	134 690	910	293	1 144	1 689	-545	6.8	2.2	8.5	12.5	-4.0
1990	134 100	903	328	1 197	1 721	-524	6.7	2.4	8.9	12.8	-3.9
1991	134 240	923	298	1 284	1 685	-401	6.9	2.2	9.6	12.6	-3.0
1992	133 630	888	339	1 257	1 764	-507	6.6	2.5	9.4	13.2	-3.8
1993	132 990	855	352	1 220	1 611	-391	6.4	2.6	9.2	12.1	-2.9
1994	132 380	784	315	1 276	1 604	-328	5.9	2.4	9.6	12.1	-2.5
1995	131 750	781	327	1 172	1 625	-453	5.9	2.5	8.9	12.3	-3.4
1996	130 790	714	330	1 216	1 602	-386	5.5	2.5	9.3	12.2	-3.0
1997	129 520	692	336	1 127	1 654	-527	5.3	2.6	8.7	12.8	-4.1
1998	127 690	701	335	1 066	1 485	-419	5.5	2.6	8.3	11.6	-3.3
1999	126 530	768	502	1 148	1 563	-415	6.1	4.0	9.1	12.4	-3.3
2000	126 520	746	187 <sup>3</sup>	1 059	1 500	-441	5.9	1.5 <sup>3</sup>	8.4	11.9	-3.5
2001	126 790	784	309	1 100	1 511	-411	6.2	2.4	8.7	11.9	-3.2
2002	127 230	815 <sup>4</sup>	349	1 176	1 519	-343	6.4 <sup>4</sup>	2.7	9.2	11.9	-2.7
2003	127 440	877	314	1 151	1 419	-268	6.9	2.5	9.0	11.1	-2.1
2004	127 490	859	410	1 242	1 405	-163	6.7	3.2	9.7	11.0	-1.3
2005	127 320	879	484	1 207	1 350	-143	6.9	3.8	9.5	10.6	-1.1
2006	127 710	904	444	1 297	1 316	-19	7.1	3.5	10.2	10.3	-0.1
2007	128 140	805	393	1 298	1 359	-61	6.3	3.1	10.1	10.6	-0.5
2008	128 880	812	384	1 311	1 278	33	6.3	3.0	10.2	9.9	0.3
2009	129 930	863	377	1 454	1 351	103	6.6	2.9	11.2	10.4	0.8
2010	130 870	845	392	1 458	1 293	165	6.5	3.0	11.1	9.9	1.3
2011	132 730	882	362 <sup>5</sup>	1 440	1 318	122	6.6	2.7 <sup>5</sup>	10.8	9.9	0.9
2012	134 170	836	323	1 467	1 379	88	6.2	2.4	10.9	10.3	0.7
2012	137 210	836	323	1 467	1 379	88	6.1	2.4	10.7	10.1	0.6
2013	137 900	840	301	1 443	1 441	2	6.1	2.2	10.5	10.4	0.0
2014	138 530	923	308	1 513	1 299	214	6.7	2.2	10.9	9.4	1.5
2015	139 830	864	318	1 677	1 335	342	6.2	2.3	12.0	9.5	2.4
2016	141 110	863	289	1 678	1 287	391	6.1	2.0	11.9	9.1	2.8
2017	142 070	869	265	1 669	1 294	375	6.1	1.9	11.7	9.1	2.6
2018	142 490	836	245	1 640	1 288	352	5.9	1.7	11.5	9.0	2.5

Statistik Stadt Bern

Die Zahlen beziehen sich auf die Wohnbevölkerung des heutigen Stadtgebietes.

1 mittlere Wohnbevölkerung; bis 2012 (oberhalb des roten Strichs): wirtschaftliche Wohnbevölkerung, ab 2012 (unterhalb des roten Strichs): in Bern registrierte Personen, inkl. diplomatisches Personal, internationale Funktionär/innen, deren Familienangehörige (alle mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende

2 Ehescheidungen bis 1910 nur Stadt Bern ohne Bümpliz

3 Umstellung Scheidungsrecht am 1.1.2000

4 geänderte Definition

5 neue Datenquelle ab 2011 (Scheidungen von zwei ausländischen Personen sind nicht mehr in allen Fällen auszuweisen)

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro (ab 2012); Bundesamt für Statistik, Sektion Demografie und Migration

### Die Hälfte der Zuziehenden ist 20- bis 29-jährig

Die Stadt Bern weist im Jahr 2018 bei den 16- bis 29-Jährigen einen **Wanderungsgewinn** von 1634 Personen auf. Dabei handelt es sich v. a. um Personen, die zur Ausbildung, zum Studium oder zum Antritt einer Stelle nach Bern ziehen. Allein die 20- bis 29-jährigen Zuziehenden machen 50,3% aller Zuziehenden aus, während sie bei den Wegziehenden mit 37,7% vertreten sind.

Bei den Kindern (0- bis 15-Jährige) sowie bei allen Altersgruppen über 30 Jahren resultieren **Wanderungsverluste**. Der höchste Wanderungsverlust zeigt sich bei den 30- bis 59-jährigen (-1349); diese machen 45,6% aller Wegziehenden aus.

### Negativer Wanderungssaldo

Im Jahr 2018 fiel der Wanderungssaldo erstmals seit vierzehn Jahren negativ aus; nachdem dieser seit 2000, bis auf eine Ausnahme im Jahr 2004, durchgehend positiv war.

## Wanderungen nach Heimat, Geschlecht und Alter 2018

### Stadt Bern

T 01.03.010

Heimat Geschlecht	Total	davon im Alter von ... Jahren					
		0-15	16-19	20-29	30-59	60-64	65 und älter
<b>Zuzug</b>							
Schweiz	7 456	365	350	4 156	2 231	105	249
männlich	3 484	190	98	1 826	1 200	56	114
weiblich	3 972	175	252	2 330	1 031	49	135
Ausland	4 676	340	159	1 941	2 175	24	37
männlich	2 522	167	88	913	1 320	14	20
weiblich	2 154	173	71	1 028	855	10	17
Total 2018	12 132	705	509	6 097	4 406	129	286
männlich	6 006	357	186	2 739	2 520	70	134
weiblich	6 126	348	323	3 358	1 886	59	152
<b>Wegzug</b>							
Schweiz	7 718	800	131	3 039	3 235	178	335
männlich	3 581	427	48	1 225	1 644	82	155
weiblich	4 137	373	83	1 814	1 591	96	180
Ausland	4 915	380	75	1 727	2 520	105	108
männlich	2 611	183	34	750	1 511	70	63
weiblich	2 304	197	41	977	1 009	35	45
Total 2018	12 633	1 180	206	4 766	5 755	283	443
männlich	6 192	610	82	1 975	3 155	152	218
weiblich	6 441	570	124	2 791	2 600	131	225
<b>Wanderungssaldo</b>							
Schweiz	- 262	- 435	219	1 117	- 1 004	- 73	- 86
männlich	- 97	- 237	50	601	- 444	- 26	- 41
weiblich	- 165	- 198	169	516	- 560	- 47	- 45
Ausland	- 239	- 40	84	214	- 345	- 81	- 71
männlich	- 89	- 16	54	163	- 191	- 56	- 43
weiblich	- 150	- 24	30	51	- 154	- 25	- 28
Total 2018	- 501	- 475	303	1 331	- 1 349	- 154	- 157
männlich	- 186	- 253	104	764	- 635	- 82	- 84
weiblich	- 315	- 222	199	567	- 714	- 72	- 73
Total 2017	609	- 319	287	1 716	- 819	- 121	- 135
männlich	130	- 164	76	808	- 447	- 62	- 81
weiblich	479	- 155	211	908	- 372	- 59	- 54

Statistik Stadt Bern

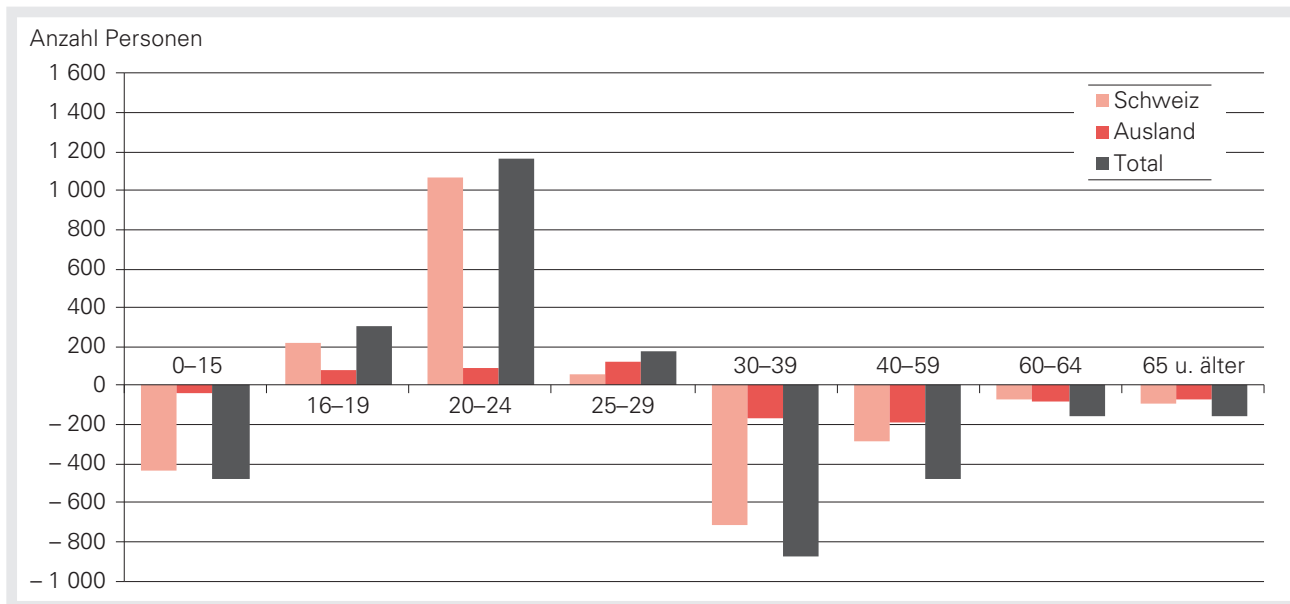
Datenquelle: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank



## Wanderungssaldo nach Heimat und Altersgruppen 2018

### Stadt Bern

G 01.03.010



Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank

Die Grafik stellt die Wanderungsbewegungen in Form des **Wanderungssaldos** – also der Differenz zwischen Zu- und Abwanderung – dar.

01

#### Methodisches

Als **Familie** gilt mindestens ein Elternteil mit mindestens einem Kind (zwei Generationen).

#### Wegziehende Familien bleiben meist im Kanton Bern

Die Grafik zeigt, dass die Zuzüge der **Familienpersonen** die Wegzüge nicht zu kompensieren vermögen und der neue Wohnsitz grossenteils im Kanton Bern liegt.

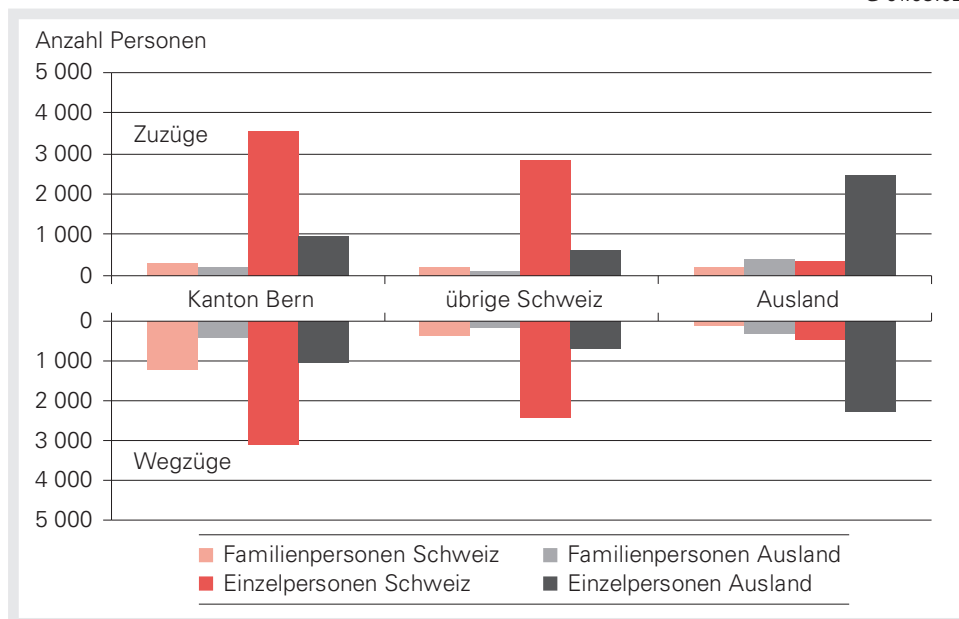
Bei den **Einzelpersonen** resultiert mehrheitlich ein positiver Wanderungssaldo, am auffälligsten in der Kategorie «Ausland».

In die Stadt verlegen vorwiegend jüngere Einzelpersonen (Ausbildung, Arbeit) ihren Wohnsitz. Viele von ihnen gründen später eine Familie und ziehen ins Umland der Stadt Bern.

## Wanderungsbewegungen nach Zu- und Wegzugsgebiet, Familienstatus und Heimat 2018

### Stadt Bern

G 01.03.020



Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank

**Methodisches**

Bei den **Wanderungsbewegungen** der Wohnbevölkerung werden alle bei den Einwohnerdiensten der Stadt Bern mittels Heimatschein, Heimatausweis oder Ausländerausweis registrierten Personen ausgewiesen. Eine Person kann innerhalb des Berichtszeitraums mehrmals zu- resp. wegziehen. Keine Angaben liegen vor über Zu- und Wegzüge von Personen mit einer Aufenthaltsbewilligung des Eidg. Departements für auswärtige Angelegenheiten (Diplomat/innen, internationale Funktionär/innen, Familienangehörige und Hilfspersonal).

**Wanderung: Herkunft und Ziel sind vor allem Berner Gemeinden**

Vier von zehn der in die Stadt Bern Ziehenden kommen aus einer Gemeinde des Kantons Bern, je drei von zehn aus einem anderen Kanton resp. dem Ausland. Als Ziel geben 46,0% der Wegziehenden eine Berner Gemeinde, 29,2% einen anderen Kanton und 24,8% das Ausland an.

Von den Schweizer Wegziehenden wählen 7,6% das Aus-

**Herkunftsort bzw. Wanderungsziel der Gewanderten und Wanderungssaldo 2018**

**Stadt Bern**

T 01.03.020

Herkunftsort bzw. Wanderungsziel Heimat	Familien <sup>1</sup>						Total Personen									
	2018			2017			2018			2017						
	Wanderungssaldo	Zuzug	Wegzug	Wanderungssaldo	Zuzug	Wegzug	Wanderungssaldo	Zuzug	Wegzug	Wanderungssaldo	Zuzug	Wegzug				
Kanton Bern	- 339	176	515	- 275	- 765	5 045	5 810	- 467	- 285	115	400	- 206	- 457	3 877	4 334	- 165
Schweizer/innen	- 54	61	115	- 69	- 308	1 168	1 476	- 302	- 71	96	167	2	22	3 713	3 691	509
Ausländer/innen	- 44	75	119	-	248	3 043	2 795	568	- 27	21	48	2	- 226	670	896	- 59
übrige Schweiz	51	195	144	58	242	3 374	3 132	567	19	62	43	- 1	- 53	536	589	- 71
Schweizer/innen	32	133	101	59	295	2 838	2 543	638	32	133	101	59	295	2 838	2 543	638
Ausländer/innen	- 359	467	826	...	- 501	12 132	12 633	...	- 310	252	562	...	- 262	7 456	7 718	...
Total 2018	- 49	215	264	...	- 239	4 676	4 915	...	...	595	810	- 215	...	12 766	12 157	609
Schweizer/innen	...	305	512	- 207	...	7 822	7 490	332	...	...	...	- 8	...	4 944	4 667	277
Ausländer/innen	...	290	298	- 8	...	4 944	4 667	277	...	...	...	...	...	...	...	...

Statistik Stadt Bern

<sup>1</sup> Familie: mindestens ein Elternteil mit mindestens einem Kind (zwei Generationen)

Datenquelle: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank

land als Ziel während 7,2% von dort zurückkehren. Bei den ausländischen Staatsangehörigen dominiert das Ausland sowohl als Herkunftsort (60,7%) wie als Wanderungsziel (51,7%). Über die gesamte Wohnbevölkerung gesehen resultie-

ren **Zuzugsüberschüsse** aus dem Ausland (242 gegenüber 567 im Jahr 2017) und der «übrigen Schweiz» (22 gegenüber 509). Gegenüber Gemeinden des Kantons Bern ergibt sich ein **Wanderungsverlust** von 765 Personen.

Zu den rund 12 000 **Zu- resp. Wegzügen** jährlich kommen nochmals gut 11 000 **innerstädtische Umzüge** hinzu. Das heisst, etwa 35 000 Personen der Berner Bevölkerung wechseln jedes Jahr ihre Wohnung.

**Wanderungsbilanz weiterhin positiv**

Nach einer längeren Periode mit zum Teil grossen Wegzugsüberschüssen haben sich ab dem Jahr 2000 bei den Personen wieder **Wanderungsgewinne** ergeben. Seit 2000 fiel der Wanderungssaldo, bis auf eine Ausnahme im Jahr 2004, durchgehend positiv aus. Nun ist im Jahr 2018 erstmals seit 14 Jahren allerdings wieder ein negativer Wanderungssaldo von 501 Personen zu verzeichnen. Weiterhin negativ ist auch der Wanderungssaldo der Familien (2018: -359). In die Stadt verlegen vorwiegend jüngere Einzelpersonen (Ausbildung, Arbeit) ihren Wohnsitz. Viele von ihnen gründen später eine Familie und ziehen ins Umland der Stadt Bern.

Die Zahl der Zu- und Wegzüge von Personen fällt seit Mitte der 1970er-Jahre deutlich tiefer aus als in den vorangegangenen Jahren. Früher schlugen bei den Wanderungsbewegungen Ein- resp. Ausreisen der Saisonarbeitskräfte stark zu Buche.

**Wanderungsbewegungen seit 1900  
Stadt Bern**

T 01.03.030

	Familien			Personen		
	Zuzug	Wegzug	Wanderungssaldo	Zuzug	Wegzug	Wanderungssaldo
1900	...	...	...	10 516	9 717	799
1910	...	...	...	15 303	13 313	1 990
1920	622	609	13	14 104	15 276	- 1 172
1930	934	832	102	13 692	12 716	976
1940	1 095	616	479	12 222	9 031	3 191
1950	1 196	1 115	81	13 216	12 635	581
1960	1 314	1 430	- 116	19 691	18 742	949
1970	1 192	1 861	- 669	17 937	19 215	- 1 278
1971	1 251	1 881	- 630	18 066	19 567	- 1 501
1972	1 230	1 843	- 613	18 197	19 260	- 1 063
1973	1 307	1 751	- 444	18 392	18 750	- 358
1974	1 134	1 681	- 547	16 737	17 850	- 1 113
1975	1 081	1 751	- 670	12 617	15 586	- 2 969
1976	1 068	1 789	- 721	11 805	14 286	- 2 481
1977	1 058	1 582	- 524	12 246	13 563	- 1 317
1978	1 020	1 589	- 569	12 895	14 285	- 1 390
1979	1 010	1 579	- 569	13 964	14 817	- 853
1980	993	1 566	- 573	14 668	15 444	- 776
1981	971	1 526	- 555	14 077	14 597	- 520
1982	846	1 416	- 570	13 518	14 375	- 857
1983	871	1 456	- 585	12 913	13 936	- 1 023
1984	905	1 364	- 459	12 531	13 329	- 798
1985	854	1 481	- 627	12 347	13 796	- 1 449
1986	848	1 319	- 471	12 675	13 388	- 713
1987	872	1 244	- 372	13 050	13 516	- 466
1988	801	1 292	- 491	12 914	13 728	- 814
1989	708	1 225	- 517	12 948	13 066	- 118
1990	652	1 176	- 524	13 274	12 974	300
1991	709	1 165	- 456	13 191	12 655	536
1992	654	1 218	- 564	12 551	12 580	- 29
1993	685	1 220	- 535	11 967	12 093	- 126
1994	631	1 274	- 643	11 447	11 808	- 361
1995	697	1 320	- 623	11 983	12 076	- 93
1996	619	1 330	- 711	11 741	12 227	- 486
1997	561	1 276	- 715	10 948	12 077	- 1 129
1998	548	1 234	- 686	10 521	11 621	- 1 100
1999	488	1 181	- 693	11 021	11 148	- 127
2000	491	1 114	- 623	11 762	11 092	670
2001	486	1 118	- 632	11 580	11 278	302
2002	478	1 043	- 565	11 795	10 740	1 055
2003	450	1 034	- 584	11 741	11 327	414
2004	384	1 027	- 643	11 053	11 067	- 14
2005	419	1 007	- 588	11 277	11 093	184
2006	382	1 084	- 702	11 560	11 122	438
2007	437	1 093	- 656	11 857	11 286	571
2008	688	1 174	- 486	12 010	11 021	989
2009	432	1 156	- 724	11 735	10 842	893
2010	421	1 069	- 648	11 861	10 699	1 162
2011	468	1 078	- 610	12 822	10 712	2 110
2012	463	1 047	- 584	12 255	11 099	1 156
2012	463	1 047	- 584	12 218	11 056	1 162
2013	405	1 138	- 733	12 190	12 054	136
2014	449	1 125	- 676	12 279	11 786	493
2015	517 <sup>1</sup>	796 <sup>1</sup>	- 279 <sup>1</sup>	12 674	11 575	1 099
2016	578	849	- 271	12 674	11 785	889
2017	595	810	- 215	12 766	12 157	609
2018	467	826	- 359	12 132	12 633	- 501

Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung:

1900 bis 2012 (oberhalb des roten Strichs): wirtschaftliche Wohnbevölkerung

ab 2012 (unterhalb des roten Strichs): in Bern registrierte Personen, inkl. diplomatisches Personal, internationale Funktionär/innen, deren Familienangehörige (alle mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende

<sup>1</sup> geänderte Definition für Familien ab Berichtsjahr 2015: Als Familie gilt mindestens ein Elternteil mit mindestens einem Kind (zwei Generationen).

Datenquelle: Polizeinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank

## Bevölkerungsbewegungen 2018

### Stadtteile und Statistische Bezirke

T 01.03.040

Statistischer Bezirk Stadtteil	Gesamt- verände- rung <sup>1</sup>	Lebend- ge- borene	Ge- stor- bene	Saldo der natürl. Be- völkerungs- bewegung	Wanderung über die Stadtgrenze			innerstädtische Wanderung <sup>2</sup>		
					Zu- züge/ innen	Weg- züge/ innen	Wande- rungs- saldo	Zu- züge/ innen	Weg- züge/ innen	Wande- rungs- saldo
1 Schwarzes Quartier	- 1	16	6	10	107	114	- 7	94	98	- 4
2 Weisses Quartier	15	12	4	8	102	91	11	63	67	- 4
3 Grünes Quartier	13	7	3	4	204	185	19	150	160	- 10
4 Gelbes Quartier	47	2	74	- 72	43	69	- 26	189	44	145
5 Rotes Quartier	- 36	2	6	- 4	85	101	- 16	37	53	- 16
I Innere Stadt	38	39	93	- 54	541	560	- 19	533	422	111
6 Engeried	- 15	18	21	- 3	77	70	7	97	116	- 19
7 Felsenau	- 69	39	32	7	250	345	- 95	170	151	19
8 Neufeld	88	82	24	58	562	495	67	419	456	- 37
9 Länggasse	71	36	33	3	290	270	20	261	213	48
10 Stadtbach	17	25	16	9	295	241	54	115	161	- 46
11 Muesmatt	- 25	43	15	28	470	472	- 2	311	362	- 51
II Länggasse-Felsenau	67	243	141	102	1 944	1 893	51	1 373	1 459	- 86
12 Holligen	43	81	72	9	794	772	22	525	513	12
13 Weissenstein	- 43	22	26	- 4	78	115	- 37	77	79	- 2
14 Mattenhof	- 13	96	27	69	767	782	- 15	531	598	- 67
15 Monbijou	- 1	50	21	29	400	406	- 6	276	300	- 24
16 Weissenbühl	- 46	92	35	57	767	847	- 80	497	520	- 23
17 Sandrain	11	54	30	24	393	393	-	260	273	- 13
III Mattenhof-Weissenbühl	- 49	395	211	184	3 199	3 315	- 116	2 166	2 283	- 117
18 Kirchenfeld	- 12	51	20	31	216	214	2	166	211	- 45
19 Gryphenhübeli	- 33	17	17	-	132	143	- 11	118	140	- 22
20 Brunnadern	- 13	38	74	- 36	287	299	- 12	215	180	35
21 Murifeld	- 33	36	71	- 35	249	270	- 21	224	201	23
22 Schosshalde	- 10	89	92	- 3	573	675	- 102	514	419	95
23 Beundenfeld	- 58	26	13	13	195	268	- 73	110	108	2
IV Kirchenfeld-Schosshalde	- 159	257	287	- 30	1 652	1 869	- 217	1 347	1 259	88
24 Altenberg	- 8	21	41	- 20	94	105	- 11	89	66	23
25 Spitalacker	19	109	40	69	623	680	- 57	527	520	7
26 Breitfeld	- 48	65	49	16	507	472	35	338	437	- 99
27 Breitenrain	8	101	54	47	411	479	- 68	461	432	29
28 Lorraine	22	42	23	19	337	324	13	291	301	- 10
V Breitenrain-Lorraine	- 7	338	207	131	1 972	2 060	- 88	1 706	1 756	- 50
29 Bümpliz	- 38	164	217	- 53	1 381	1 368	13	665	663	2
30 Oberbottigen	- 26	14	8	6	41	79	- 38	19	13	6
31 Stöckacker	71	27	16	11	180	170	10	165	115	50
32 Bethlehem	- 46	163	108	55	1 222	1 319	- 97	532	536	- 4
VI Bümpliz-Oberbottigen	- 39	368	349	19	2 824	2 936	- 112	1 381	1 327	54
Stadt Bern	- 149	1 640	1 288	352	12 132	12 633	- 501	8 506	8 506	...

Statistik Stadt Bern

1 ohne jährliche Bestandeskorrektur (163)

2 ohne Wanderung innerhalb desselben Statistischen Bezirks (2775)

Datenquelle: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank

#### Methodisches

Bei der **innerstädtischen Wanderung** handelt es sich um Umzüge innerhalb der Stadt Bern. Eine Person kann innerhalb des Berichtszeitraums mehrmals umziehen. In der Tabelle werden lediglich die innerstädtischen Wanderungen zwischen zwei ver-

schiedenen Statistischen Bezirken berücksichtigt.

#### Bevölkerungswachstum in fünf Stadtteilen

In zwei der sechs Berner Stadtteile ist die Bevölkerungszahl im Jahr 2018 gewachsen, am stärksten im Stadtteil Länggasse-Felsenau (+67 Personen).

Bei der Wanderung über die Stadtgrenze gibt es einzig im Stadtteil Länggasse-Felsenau mehr Zu- als Wegzüge (+51). Bezüglich der **innerstädtischen Wanderung** finden sich positive Saldi in den drei Stadtteilen Innere Stadt (+111), Kirchenfeld-Schosshalde (+88) und Bümpliz-Oberbottigen (+54).

Zusätzlich sind 2775 Personen innerhalb des gleichen Bezirks umgezogen: 46 Personen waren es im Stadtteil I, 429 im Stadtteil II, 549 im III, 429 im IV, 450 im V und 1018 Personen schliesslich im Stadtteil VI.

**Methodisches**

Die verschiedenen

**Bewilligungsarten** für ausländische Personen werden in der Einleitung erläutert.

## Wohnbevölkerung nach Heimat, Meldeverhältnis und Ausländerkategorie Ende 2017 und 2018

### Stadt Bern

T 01.04.010

Heimat	Meldeverhältnis	Aufenthaltsbewilligung <sup>1</sup>	2018	2017	Veränderung in %
Schweiz	Einwohner/in		100 425	99 865	0.6
	Wochenaufenthalt		7 687	7 745	-0.7
	Ausweis des EDA		6	4	50.0
Ausland	Einwohner/in	C	19 087	18 823	1.4
		B	10 544	10 871	-3.0
		L, G	1 119	1 466	-23.7
		F, N	1 350	1 268	6.5
		nicht bekannt	132	225	-41.3
	Wochenaufenthalt	C	216	247	-12.6
		B	82	96	-14.6
		L, G	167	160	4.4
		nicht bekannt	66	65	1.5
		Ausweis des EDA		1 612	1 644
<b>Total</b>			<b>142 493</b>	<b>142 479</b>	<b>0.0</b>

Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen, inkl. diplomatisches Personal, internationale Funktionär/innen, deren Familienangehörige (alle mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende

<sup>1</sup> Bei Personen, deren Aufenthaltsbewilligung abgelaufen ist, wird – falls ausgewiesen – die letzte bekannte Kategorie berücksichtigt.

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

01

**Methodisches**

Eine Person kann mehrere **Heimatorte** und somit mehrere Heimatkantone haben. In dieser Tabelle werden alle Heimatkantone einer Person aufgeführt.

### Knapp drei von fünf Schweizerinnen und Schweizern im Kanton Bern beheimatet

54,4% der in der Stadt Bern lebenden Schweizerinnen und Schweizer sind ausschliesslich in Gemeinden des Kantons Bern heimatberechtigt, weitere 4,7% haben neben dem **Berner Heimatort** noch mindestens einen weiteren in einem anderen Kanton. Knapp jede zwölfte Person ist in mehr als einem Kanton heimatberechtigt.

## Schweizerische Wohnbevölkerung nach Heimatkanton und Grossregion Ende 2018

### Stadt Bern

T 01.04.020

Heimatkanton	Anzahl Personen	Heimatkanton	Anzahl Personen
Grossregion		Grossregion	
Bern	58 798	Tessin	1 356
Freiburg	3 120	Tessin	1 356
Jura	467	Genf	278
Neuenburg	531	Wallis	2 776
Solothurn	2 813	Waadt	1 104
Espace Mittelland	65 729	Genferseeregion	4 158
Aargau	5 086	<b>Total mit 1 Heimatkanton</b>	<b>98 750</b>
Basel-Landschaft	1 244	Bern, Zürich	760
Basel-Stadt	1 004	Bern, Aargau	657
Nordwestschweiz	7 334	Bern, St. Gallen	351
Zürich	4 435	Bern, Luzern	348
Zürich	4 435	Bern, Solothurn	330
Luzern	3 891	Bern, ein weiterer Kanton	2 202
Nidwalden	341	übrige	4 083
Obwalden	360	<b>Total mit 2 Heimatkantonen</b>	<b>8 731</b>
Schwyz	824	Bern, zwei weitere Kantone	375
Uri	383	übrige	227
Zug	273	<b>Total mit 3 Heimatkantonen</b>	<b>602</b>
Zentralschweiz	6 072	Bern, drei weitere Kantone	21
Appenzell Ausserrhoden	827	übrige	8
Appenzell Innerrhoden	326	<b>Total mit 4 Heimatkantonen</b>	<b>29</b>
Glarus	468	ohne Angabe	6
Graubünden	1 860	<b>Total</b>	<b>108 118</b>
Schaffhausen	686		
St. Gallen	3 675		
Thurgau	1 824		
Ostschweiz	9 666		

Statistik Stadt Bern

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

**Methodisches**

Erfasst werden die Wechsel der Nationalität in schweizerisches Bürgerrecht der in Bern wohnhaften Personen durch **ordentliche und erleichterte Einbürgerung**. Am 1. Januar 2018 tritt das revidierte Bürgerrechtsgesetz in Kraft, welches sicher stellen soll, dass nur gut integrierte Ausländerinnen und Ausländer den Schweizer Pass erhalten.

01

**Rückgang der Zahl der Nationalitätswechsel**

Nachdem die Zahl der Nationalitätenwechsel im Jahr 2017 (727) stark anstieg, ist sie im Jahr 2018 auf 510 Einbürgerungen gesunken. Die Zahl der Einbürgerungen ist damit im Vergleich zum Vorjahr um 29,8% zurückgegangen. Dennoch liegt sie 12,6% über dem Durchschnittswert der vergangenen zehn Jahre (453). Der starke Anstieg im Vorjahr 2017 kann durch das Inkrafttreten des neuen Bürgerrechtsgesetzes, welches ab 2018 gültig ist, begründet werden.

Am meisten **Schweizer Pässe** wurden auch 2018 an vormals deutsche Staatsangehörige abgegeben (151 gegen-

**Nationalitätswechsel 2018**

**Stadt Bern**

T 01.04.030

bisherige Nationalität	Total	männlich	weiblich
Deutschland	151	66	85
Frankreich	18	6	12
Italien	50	24	26
Kosovo	18	7	11
Mazedonien	10	2	8
Niederlande	10	6	4
Serbien	26	12	14
Spanien	19	8	11
Türkei	22	13	9
übriges Europa	74	32	42
<b>Total Europa</b>	<b>398</b>	<b>176</b>	<b>222</b>
<b>Total Afrika</b>	<b>35</b>	<b>23</b>	<b>12</b>
<b>Total Amerika</b>	<b>27</b>	<b>12</b>	<b>15</b>
Sri Lanka	10	3	7
Irak	11	6	5
übriges Asien	27	12	15
<b>Total Asien</b>	<b>48</b>	<b>21</b>	<b>27</b>
<b>Total Australien/Ozeanien</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>2</b>
staatenlos/Staat unbekannt	-	-	-
<b>Total</b>	<b>510</b>	<b>232</b>	<b>278</b>

Statistik Stadt Bern

Nationalitäten mit mindestens 10 Personen einzeln aufgeführt; alphabetische Reihenfolge innerhalb Kontinent

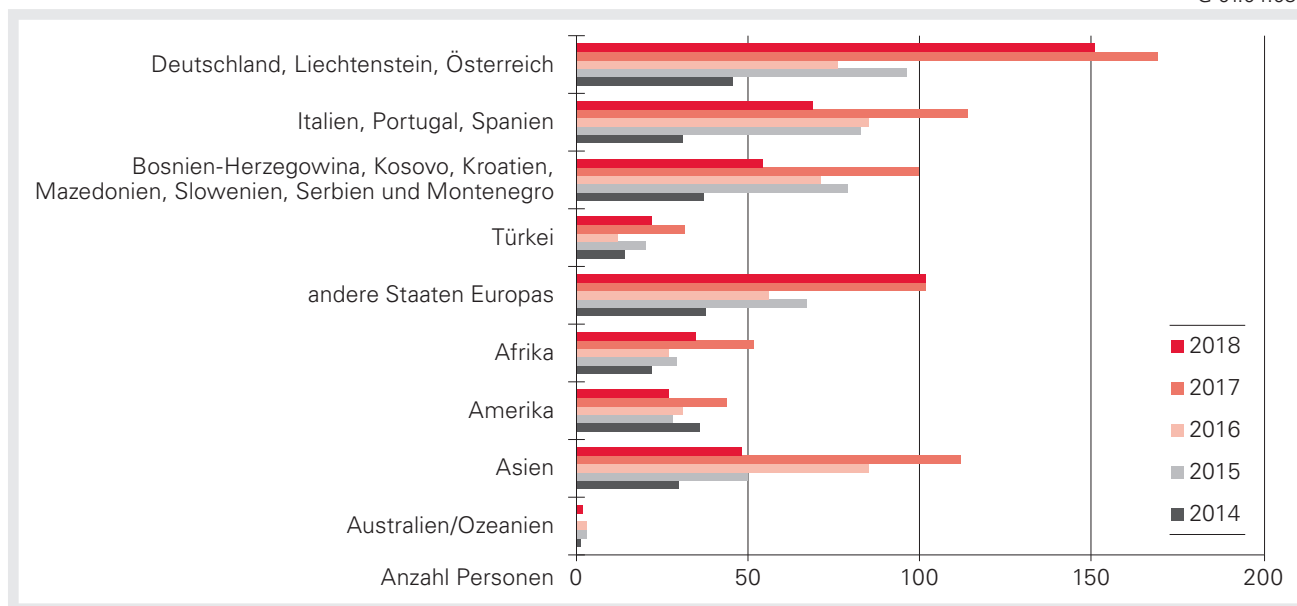
Datenquelle: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank

über 158 im Vorjahr). Italien folgt mit 50 Einbürgerungen (Vorjahr: 65) wiederum an zweiter Stelle, während Serbien mit 26 Einbürgerungen (Vorjahr: 20) neu an die dritte Stelle tritt.

**Nationalitätswechsel nach früherer Staatsangehörigkeit seit 2014**

**Stadt Bern**

G 01.04.030



Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank



### In Bern leben mehr Frauen als Männer

In der Stadt Bern kommen auf **100 Frauen knapp 92 Männer**. In fünf Stadtteilen und 26 Bezirken leben mehr Personen weiblichen als männlichen Geschlechts. Dieses «Frauenmehr» lässt sich zum einen mit der höheren Lebenserwartung von Frauen und zum anderen mit der gebietsweise starken Präsenz von Institutionen des Gesundheitswesens (Spitäler, diverse Alters- und Pflegeheime sowie Senioren-Appartements) erklären, welche überdurchschnittlich viele Frauen beschäftigen.

Betrachtet man die **in- und ausländische Bevölkerung** getrennt, divergieren die Proportionen: Stadtweit fallen auf 100 Schweizerinnen 87 Schweizer. Lediglich im Stadtteil Innere Stadt resp. in vier Statistischen Bezirken leben mehr Schweizer Männer als Frauen. Entgegengesetzt ist das Verhältnis bei der ausländischen Wohnbevölkerung, wo auf 100 Frauen 109 Männer treffen und alle Stadtteile männerdominiert sind. Lediglich in drei Statistischen Bezirken sind die ausländischen Frauen in der Mehrheit. Das Geschlechterverhältnis der ausländischen Wohnbevölkerung ist dadurch geprägt, dass lange Zeit mehr Männer als Arbeitskräfte einwanderten und die Frauen vielfach in ihrem Heimatland blieben.

## Bevölkerungsbestand nach Geschlecht und Heimat Ende 2018 Stadtteile und Statistische Bezirke

T 01.04.040

Statistischer Bezirk Stadtteil	Total	Schweiz		Ausland		Ausländeranteil in %
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	
1 Schwarzes Quartier	1 175	480	529	97	69	14.1
2 Weisses Quartier	994	451	402	75	66	14.2
3 Grünes Quartier	1 291	544	434	171	142	24.2
4 Gelbes Quartier	786	305	331	97	53	19.1
5 Rotes Quartier	342	118	104	66	54	35.1
I Innere Stadt	4 588	1 898	1 800	506	384	19.4
6 Engeried	1 124	409	523	102	90	17.1
7 Felsenau	3 742	1 442	1 586	356	358	19.1
8 Neufeld	5 313	1 980	2 439	472	422	16.8
9 Länggasse	3 254	1 218	1 440	298	298	18.3
10 Stadtbach	1 765	629	708	242	186	24.2
11 Muesmatt	4 368	1 568	1 855	469	476	21.6
II Länggasse-Felsenau	19 566	7 246	8 551	1 939	1 830	19.3
12 Holligen	7 185	2 316	2 716	1 169	984	30.0
13 Weissenstein	2 380	1 017	1 114	122	127	10.5
14 Mattenhof	6 887	2 434	2 782	850	821	24.3
15 Monbijou	3 304	1 243	1 309	388	364	22.8
16 Weissenbühl	7 228	2 718	3 027	769	714	20.5
17 Sandrain	4 141	1 552	1 708	454	427	21.3
III Mattenhof-Weissenbühl	31 125	11 280	12 656	3 752	3 437	23.1
18 Kirchenfeld	3 853	1 501	1 618	384	350	19.1
19 Gryphenhübeli	1 829	698	774	189	168	19.5
20 Brunnadern	4 653	1 667	2 122	441	423	18.6
21 Murifeld	4 795	1 605	2 004	603	583	24.7
22 Schosshalde	8 876	3 167	3 867	923	919	20.8
23 Beundenfeld	2 864	1 079	1 267	273	245	18.1
IV Kirchenfeld-Schosshalde	26 870	9 717	11 652	2 813	2 688	20.5
24 Altenberg	1 431	516	687	116	112	15.9
25 Spitalacker	7 429	2 954	3 320	642	513	15.5
26 Breitfeld	6 184	2 281	2 622	662	619	20.7
27 Breitenrain	6 353	2 338	2 631	697	687	21.8
28 Lorraine	4 065	1 579	1 697	458	331	19.4
V Breitenrain-Lorraine	25 462	9 668	10 957	2 575	2 262	19.0
29 Bümpliz	16 881	5 131	6 138	2 906	2 706	33.2
30 Oberbottigen	1 374	646	625	59	44	7.5
31 Stöckacker	2 148	677	754	363	354	33.4
32 Bethlehem	14 479	4 130	4 592	3 027	2 730	39.8
VI Bümpliz-Oberbottigen	34 882	10 584	12 109	6 355	5 834	34.9
Stadt Bern	142 493	50 393	57 725	17 940	16 435	24.1

Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen, inkl. diplomatisches Personal, internationale Funktionär/Innen, deren Familienangehörige (alle mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

### ◀ Zu G 01.04.030

Die Grafik informiert über die **bisherige Nationalität** der in den vergangenen fünf Jahren in Bern eingebürgerten Personen. Neben den vormals euro-

päischen Staatsangehörigen, sind es vor allem auch Personen aus asiatischen Staaten, die die Schweizer Staatsbürgerschaft angenommen haben.

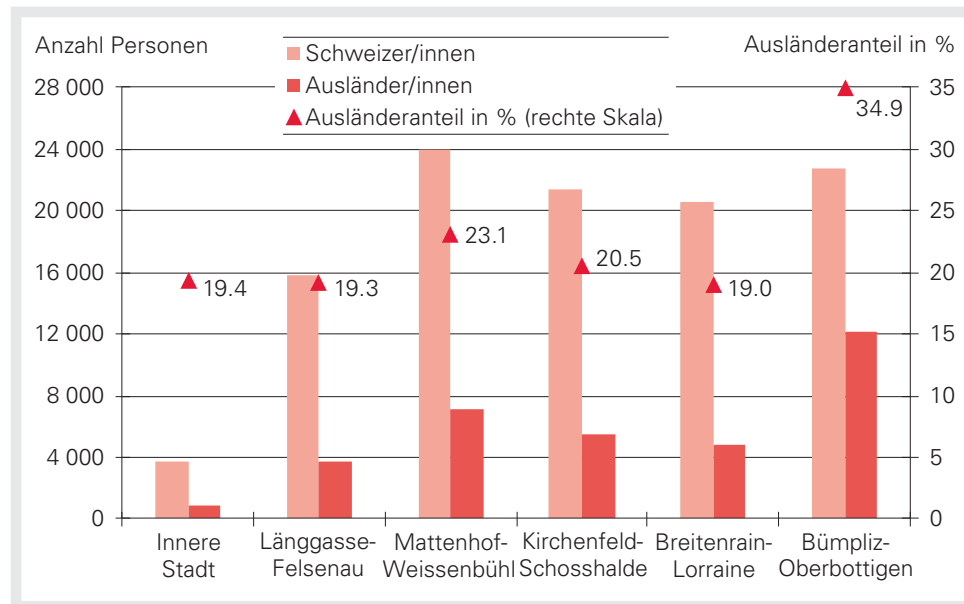
**Ausländeranteile zwischen 19 und 35%**

24,1% aller in Bern lebenden Personen sind ausländische Staatsangehörige. Der Stadtteil Breitenrain-Lorraine weist mit 19,0% den geringsten, Stadtteil Bümpliz-Oberbottigen mit 34,9% den höchsten Ausländeranteil auf.

01

**Wohnbevölkerung nach Stadtteilen und Heimat Ende 2018**  
**Stadt Bern**

G 01.04.040



Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen, inkl. diplomatisches Personal, internationale Funktionär/innen, deren Familienangehörige (alle mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

**Methodisches**

Grundlage für die Tabelle T 01.05.010 bilden einerseits die Daten des Polizeiinspektorats der Stadt Bern sowie jene des Eidg. Departements für auswärtige Angelegenheiten. Sie umfassen **alle in Bern registrierten ausländischen Personen**. Ab 2016 werden Personen mit abgelaufenem Ausländerausweis unter der bisherigen Bewilligungsart erfasst, nicht mehr in der Rubrik «nicht bekannt». In dieser Rubrik werden weiterhin die EDA-Personen sowie Ausländerinnen und Ausländer ohne registrierte Bewilligungsart ausgewiesen.

**Ausländische Personen mehrheitlich mit EU-Pass**

56,2% aller ausländischen Personen in der Stadt Bern stammen aus einem EU-Staat (2017: 57,5%), 72,2% aus dem europäischen Raum (2017: 73,3%). An zweiter Stelle liegen mit 13,8% die asiatischen Herkunftsländer (2017: 13,3%).

Von den europäischen Personen verfügen 63,7% über eine Niederlassungsbewilligung. Bei den Angehörigen amerikanischer Staaten sind es noch 44,0%, während die aus Australien und Ozeanien auf 40,6%, die aus

afrikanischen Staaten auf 36,1% und die aus asiatischen auf 34,8% kommen.

Von den vorläufig aufgenommenen Personen stammen 54,9% aus Asien, 36,7% aus Afrika und nur 4,7% aus Europa.

Zu T 01.05.010 ►

## Ausländische Wohnbevölkerung nach Nationalität und Bewilligungsart Ende 2018

## Stadt Bern

T 01.05.010

	ausländische Wohnbevölkerung						Total 2017
	Total 2018	Jahres- aufent- haltende <sup>2</sup>	Nieder- gelassene	vorläufig auf- genommene Perso- nen, Asylsuchende	Bewilligungsart <sup>1</sup> nicht bekannt <sup>3</sup>	Veränderung in % 2017/2018	
Bosnien und Herzegowina	304	67	233	–	4	– 6.2	324
Bulgarien	200	146	44	–	10	3.6	193
Deutschland	6 345	2 452	3 832	–	61	– 4.5	6 643
Frankreich	863	405	390	–	68	– 4.7	906
Griechenland	255	148	99	–	8	1.2	252
Italien	4 200	975	3 181	–	44	– 1.8	4 276
Kosovo	1 230	221	988	4	17	0.2	1 228
Kroatien	471	88	374	–	9	– 0.6	474
Liechtenstein	113	27	29	–	57	0.9	112
Mazedonien	1 238	194	1 031	–	13	0.8	1 228
Niederlande	291	123	163	–	5	– 11.0	327
Österreich	649	215	423	–	11	– 5.5	687
Polen	463	325	110	–	28	– 8.9	508
Portugal	1 551	335	1 181	–	35	– 2.3	1 587
Rumänien	281	198	60	–	23	3.7	271
Russland	363	146	67	7	143	4.0	349
Schweden	103	46	51	–	6	– 20.2	129
Serbien	737	132	577	4	24	– 2.3	754
Slowakische Republik	263	200	58	–	5	1.9	258
Spanien	1 970	508	1 414	–	48	– 4.1	2 054
Tschechische Republik	172	97	59	–	16	– 7.0	185
Türkei	1 182	252	856	43	31	– 0.8	1 192
Ukraine	144	84	39	4	17	2.1	141
Ungarn	268	195	57	–	16	– 3.6	278
Vereinigtes Königreich	420	189	207	1	23	– 2.8	432
übriges Europa	736	413	276	1	46	12.9	652
<b>Total Europa</b>	<b>24 812</b>	<b>8 181</b>	<b>15 799</b>	<b>64</b>	<b>768</b>	<b>– 2.9</b>	<b>25 544</b>
Ägypten	122	34	44	–	44	– 3.2	126
Algerien	146	42	88	–	16	5.0	139
Äthiopien	100	49	24	26	1	3.1	97
Eritrea	841	360	227	243	11	8.9	772
Marokko	150	51	61	1	37	4.9	143
Nigeria	147	43	55	5	44	– 5.2	155
Somalia	474	193	94	181	6	8.5	437
Tunesien	263	56	169	–	38	– 0.4	264
übriges Afrika	733	285	311	39	98	– 9.2	807
<b>Total Afrika</b>	<b>2 976</b>	<b>1 113</b>	<b>1 073</b>	<b>495</b>	<b>295</b>	<b>4.7</b>	<b>2 843</b>
Brasilien	335	126	187	–	22	0.3	334
Kolumbien	174	92	65	3	14	9.4	159
Mexiko	104	62	28	–	14	– 6.3	111
Vereinigte Staaten	371	194	112	–	65	– 4.6	389
übriges Amerika	712	271	354	9	78	17.3	607
<b>Total Amerika</b>	<b>1 696</b>	<b>745</b>	<b>746</b>	<b>12</b>	<b>193</b>	<b>– 0.6</b>	<b>1 707</b>
Afghanistan	329	121	23	183	2	25.1	263
China	653	297	93	159	104	5.3	620
Indien	391	237	90	–	64	4.3	375
Irak	264	71	114	52	27	– 2.9	272
Iran	182	85	52	28	17	– 2.7	187
Japan	139	71	45	–	23	– 4.1	145
Pakistan	132	37	65	2	28	4.8	126
Philippinen	172	47	60	–	65	0.0	172
Sri Lanka	812	217	526	63	6	– 1.8	827
Syrien	474	217	29	226	2	14.5	414
Thailand	197	61	128	–	8	– 4.8	207
Vietnam	262	57	173	–	32	– 1.1	265
übriges Asien	730	277	250	28	175	– 3.4	756
<b>Total Asien</b>	<b>4 737</b>	<b>1 795</b>	<b>1 648</b>	<b>741</b>	<b>553</b>	<b>2.3</b>	<b>4 629</b>
<b>Total Australien/Ozeanien</b>	<b>69</b>	<b>40</b>	<b>28</b>	<b>–</b>	<b>1</b>	<b>7.8</b>	<b>64</b>
staatenlos/Staat unbekannt	85	38	9	38	–	9.0	78
<b>Total</b>	<b>34 375</b>	<b>11 912</b>	<b>19 303</b>	<b>1 350</b>	<b>1 810</b>	<b>– 1.4</b>	<b>34 865</b>

Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen, inkl. diplomatisches Personal, internationale Funktionär/innen, deren Familienangehörige (alle mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende

Staaten mit mindestens 100 Personen einzeln aufgeführt; alphabetische Reihenfolge innerhalb Kontinent

<sup>1</sup> Bei Personen, deren Aufenthaltsbewilligung abgelaufen ist, wird die letzte bekannte Kategorie berücksichtigt.

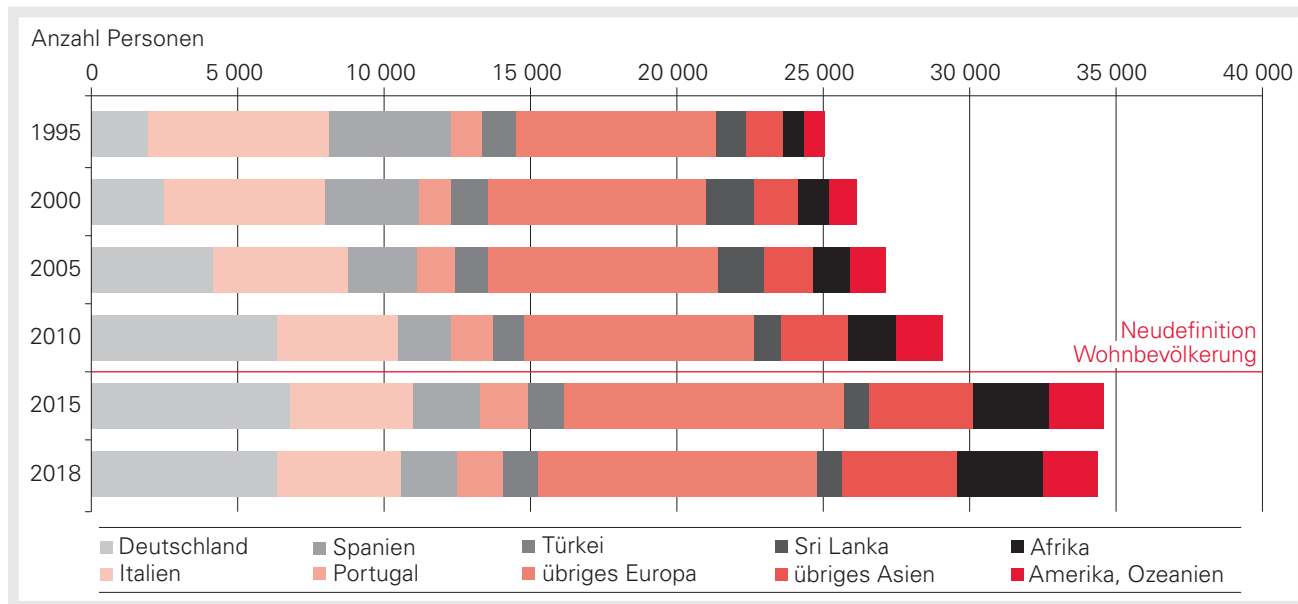
<sup>2</sup> inkl. Kurzaufenthaltende und Grenzgänger/innen

<sup>3</sup> Personen ohne Angabe der Aufenthaltsbewilligung sowie Personen mit EDA-Ausweis

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

## Entwicklung der ausländischen Wohnbevölkerung nach Nationalität seit 1995 Stadt Bern

G 01.05.010



Statistik Stadt Bern

Nationalitäten mit mehr als 1000 Personen im Jahr 1995 sind einzeln aufgeführt. Personen der Kategorie «staatenlos/Staat unbekannt» ist der Gruppe «Amerika, Ozeanien» zugeordnet.

Wohnbevölkerung:

1995 bis 2010: wirtschaftliche Wohnbevölkerung

2015 und 2018: in Bern registrierte Personen inkl. diplomatisches Personal, internationale Funktionär/innen, deren Familienangehörige (alle mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro (nur 2015 und 2018)

### Ausländische Wohnbevölkerung im Wandel

Die Grafik stellt die **Entwicklung der ausländischen Wohnbevölkerung seit 1995** dar. Während ihr Anteil damals 19,1% ausmachte, beträgt er im Jahr 2018 24,1%.

Zwischen 1995/2000 und 2000/2005 stieg die Zahl ausländischer Staatsangehöriger

um je rund 1000 Personen und zwischen 2005/2010 um knapp 2000 Personen. Ende 2018 leben 34 375 Ausländerinnen und Ausländer in Bern, 5301 mehr als Ende 2010, aber 196 weniger als 2015.

Die **Zusammensetzung der ausländischen Wohnbevölkerung** hat sich im betrachteten Zeitraum deutlich ver-

ändert. War 1995 noch jede vierte ausländische Person italienischer und jede sechste spanischer Staatsangehörigkeit, hat im Jahr 2018 nur noch jede achte Person einen italienischen und jede achtzehnte einen spanischen Pass. Der Anteil deutscher Staatsangehörigen an der ausländischen Wohnbevölkerung ist hingegen von 7,5% im

Jahr 1995 auf 18,5% im Jahr 2018 angestiegen.

Speziell ist die Bestandesentwicklung der sri-lankischen Einwandernden: Von 1020 im Jahr 1995 ist deren Zahl innert fünf Jahren auf 1650 angestiegen, um dann über 1562 (2005) auf aktuell 812 Personen zu sinken.

## Ausländische Wohnbevölkerung nach Nationalität Ende 2018 (1 von 3)

### Stadtteile und Statistische Bezirke

T 01.05.020

Statistischer Bezirk Stadtteil	Total 2018	Total 2017	Heimatstaat					
			Deutsch- land	Frankreich	Italien	Kosovo	Kroatien	Maze- donien
1 Schwarzes Quartier	166	179	68	5	23	–	–	–
2 Weisses Quartier	141	163	40	8	15	–	1	–
3 Grünes Quartier	313	328	94	27	34	–	2	–
4 Gelbes Quartier	150	122	27	6	31	2	1	–
5 Rotes Quartier	120	149	24	2	14	–	–	–
I Innere Stadt	890	941	253	48	117	2	4	–
6 Engeried	192	199	54	19	16	4	3	1
7 Felsenau	714	725	152	16	55	19	17	30
8 Neufeld	894	943	270	43	119	2	4	–
9 Länggasse	596	590	171	25	97	9	9	1
10 Stadtbach	428	428	107	12	33	2	4	1
11 Muesmatt	945	1 015	278	25	121	13	10	12
II Länggasse-Felsenau	3 769	3 900	1 032	140	441	49	47	45
12 Holligen	2 153	2 142	428	46	248	60	45	24
13 Weissenstein	249	285	88	10	31	2	–	14
14 Mattenhof	1 671	1 702	440	48	235	16	17	21
15 Monbijou	752	796	216	65	66	11	9	5
16 Weissenbühl	1 483	1 524	404	46	160	20	7	7
17 Sandrain	881	903	224	37	72	10	4	2
III Mattenhof-Weissenbühl	7 189	7 352	1 800	252	812	119	82	73
18 Kirchenfeld	734	697	250	19	50	2	2	9
19 Gryphenhübeli	357	365	118	8	16	2	1	1
20 Brunnadern	864	914	201	32	56	2	5	2
21 Murifeld	1 186	1 161	147	43	96	33	8	5
22 Schosshalde	1 842	1 868	446	61	191	36	16	24
23 Beundenfeld	518	546	126	12	74	1	10	3
IV Kirchenfeld-Schosshalde	5 501	5 551	1 288	175	483	76	42	44
24 Altenberg	228	246	81	8	13	–	2	–
25 Spitalacker	1 155	1 189	347	39	122	13	9	1
26 Breitfeld	1 281	1 280	206	36	186	44	33	18
27 Breitenrain	1 384	1 432	235	53	179	91	22	15
28 Lorraine	789	827	169	14	114	34	6	24
V Breitenrain-Lorraine	4 837	4 974	1 038	150	614	182	72	58
29 Bümpliz	5 612	5 602	445	56	877	350	120	443
30 Oberbottigen	103	108	31	5	20	–	1	1
31 Stöckacker	717	684	99	3	78	34	14	16
32 Bethlehem	5 757	5 753	359	34	758	418	89	558
VI Bümpliz-Oberbottigen	12 189	12 147	934	98	1 733	802	224	1 018
Stadt Bern	34 375	34 865	6 345	863	4 200	1 230	471	1 238

Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen, inkl. diplomatisches Personal, internationale Funktionär/innen, deren Familienangehörige (alle mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende

Die 20 am häufigsten vertretenen Nationalitäten sind einzeln aufgeführt.

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

## Ausländische Wohnbevölkerung nach Nationalität Ende 2018 (2 von 3)

### Stadtteile und Statistische Bezirke

T 01.05.020

Statistischer Bezirk Stadtteil	Heimatstaat									
	Österreich	Polen	Portugal	Serbien	Spanien	Türkei	Vereinigt König- reich	übriges Europa	Eritrea	Somalia
1 Schwarzes Quartier	4	1	1	1	6	–	3	23	–	–
2 Weisses Quartier	4	1	3	2	7	2	5	31	–	–
3 Grünes Quartier	9	6	8	2	9	5	14	34	–	–
4 Gelbes Quartier	5	2	5	1	2	7	4	14	2	2
5 Rotes Quartier	–	6	3	–	5	3	1	29	–	–
I Innere Stadt	22	16	20	6	29	17	27	131	2	2
6 Engeried	8	2	7	–	23	2	1	24	–	2
7 Felsenau	11	8	18	29	20	27	8	99	24	2
8 Neufeld	41	7	17	11	54	7	15	100	42	2
9 Länggasse	19	7	17	8	39	5	8	63	11	3
10 Stadtbach	9	2	4	2	18	4	9	95	15	2
11 Muesmatt	25	16	35	8	58	13	13	112	14	4
II Länggasse-Felsenau	113	42	98	58	212	58	54	493	106	15
12 Holligen	38	35	107	25	130	68	22	197	59	23
13 Weissenstein	5	5	6	1	15	3	–	23	5	5
14 Mattenhof	39	25	50	20	80	36	18	174	29	9
15 Monbijou	15	13	11	10	32	8	14	102	5	2
16 Weissenbühl	36	26	29	43	77	41	36	176	39	4
17 Sandrain	20	17	12	18	40	25	8	130	25	34
III Mattenhof-Weissenbühl	153	121	215	117	374	181	98	802	162	77
18 Kirchenfeld	20	9	9	1	52	5	20	87	7	1
19 Gryphenhübeli	15	4	4	12	10	1	16	57	2	–
20 Brunnadern	18	28	29	8	41	22	25	126	2	5
21 Murifeld	13	20	51	6	37	22	9	123	22	26
22 Schosshalde	41	20	57	58	72	38	49	223	13	7
23 Beundenfeld	12	6	19	4	28	13	5	73	17	2
IV Kirchenfeld-Schosshalde	119	87	169	89	240	101	124	689	63	41
24 Altenberg	16	7	10	1	18	2	4	27	3	–
25 Spitalacker	36	23	23	9	80	20	24	138	20	1
26 Breitfeld	21	27	63	50	116	36	9	147	22	1
27 Breitenrain	28	17	54	16	101	43	13	133	45	5
28 Lorraine	13	8	23	9	58	19	6	55	20	23
V Breitenrain-Lorraine	114	82	173	85	373	120	56	500	110	30
29 Bümpliz	68	55	370	155	358	269	37	379	203	111
30 Oberbottigen	2	1	4	–	9	2	3	14	–	–
31 Stöckacker	7	3	43	25	56	46	3	49	28	32
32 Bethlehem	51	56	459	202	319	388	18	436	167	166
VI Bümpliz-Oberbottigen	128	115	876	382	742	705	61	878	398	309
Stadt Bern	649	463	1 551	737	1 970	1 182	420	3 493	841	474

Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen, inkl. diplomatisches Personal, internationale Funktionär/innen, deren Familienangehörige (alle mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende

Die 20 am häufigsten vertretenen Nationalitäten sind einzeln aufgeführt.

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

#### Jede dritte ausländische Person lebt im Stadtteil Bümpliz-Oberbottigen

Ein gutes Drittel der 34 375 in Bern lebenden Ausländerinnen und Ausländer wohnt im Stadtteil Bümpliz-Oberbottigen, etwas mehr als ein Fünftel im Mattenhof-Weissenbühl.

Bei 20,7% der 5501 ausländischen Personen im Stadtteil Kirchenfeld-Schosshalde handelt es sich um diplomatisches Personal, internationale Funktionär/innen und deren Familien, also Personen mit einer Legitimationskarte des EDA.

Die insgesamt 24 812 **Angehörigen europäischer Staaten** machen 72,2% aller Ausländerinnen und Ausländer in Bern aus.

Die 6345 **deutschen Staatsangehörigen** repräsentieren mit 18,5% des gesamt-

ten Ausländerbestandes die grösste Einzelnationalität in Bern – nach der Schweiz. **Italien** ist die Nation mit der zweitgrössten Ausländerzahl in Bern (4200), gefolgt von Personen **spanischer Staatsangehörigkeit** (1970).



## Ausländische Wohnbevölkerung nach Nationalität Ende 2018 (3 von 3)

### Stadtteile und Statistische Bezirke

T 01.05.020

Statistischer Bezirk Stadtteil	Heimatstaat									
	übriges Afrika	Vereinigte Staaten	übriges Amerika	China	Indien	Sri Lanka	Syrien	übriges Asien	Austra- lien/Oze- anien	staaten- los; unbe- kannt
1 Schwarzes Quartier	4	5	7	–	–	5	–	9	1	–
2 Weisses Quartier	6	6	4	–	–	–	–	6	–	–
3 Grünes Quartier	10	14	18	3	–	1	3	18	2	–
4 Gelbes Quartier	7	3	8	–	1	7	–	12	1	–
5 Rotes Quartier	1	10	3	2	–	–	1	16	–	–
I Innere Stadt	28	38	40	5	1	13	4	61	4	–
6 Engeried	8	3	7	–	–	–	–	7	–	1
7 Felsenau	33	4	22	7	16	39	9	47	2	–
8 Neufeld	22	8	33	15	6	18	4	49	4	1
9 Länggasse	13	9	26	16	6	2	2	30	–	–
10 Stadtbach	13	6	10	4	1	5	31	37	1	1
11 Muesmatt	29	11	36	9	26	12	9	53	2	1
II Länggasse-Felsenau	118	41	134	51	55	76	55	223	9	4
12 Holligen	95	19	94	70	60	80	49	123	5	3
13 Weissenstein	5	5	7	2	4	1	–	12	–	–
14 Mattenhof	68	10	81	37	14	73	16	112	2	1
15 Monbijou	46	21	26	7	1	13	7	44	3	–
16 Weissenbühl	66	14	63	32	14	20	13	100	5	5
17 Sandrain	29	19	30	20	6	14	16	64	3	2
III Mattenhof-Weissenbühl	309	88	301	168	99	201	101	455	18	11
18 Kirchenfeld	19	24	28	12	5	–	4	95	4	–
19 Gryphenhübeli	16	16	18	3	8	–	–	27	2	–
20 Brunnadern	71	17	32	60	17	–	–	65	–	–
21 Murifeld	170	11	72	21	41	32	8	163	4	3
22 Schosshalde	103	29	83	44	19	20	24	157	5	6
23 Beundenfeld	29	3	11	9	6	10	20	24	–	1
IV Kirchenfeld-Schosshalde	408	100	244	149	96	62	56	531	15	10
24 Altenberg	2	11	4	–	–	6	–	12	1	–
25 Spitalacker	40	24	42	33	9	24	18	54	4	2
26 Breitfeld	60	12	72	15	9	30	4	60	2	2
27 Breitenrain	95	10	83	19	8	25	5	83	4	2
28 Lorraine	48	5	17	7	4	41	20	48	2	2
V Breitenrain-Lorraine	245	62	218	74	30	126	47	257	13	8
29 Bümpliz	265	24	204	97	50	182	78	396	5	15
30 Oberbottigen	1	–	1	–	–	5	–	3	–	–
31 Stöckacker	31	3	27	15	4	35	1	62	1	2
32 Bethlehem	256	15	156	94	56	112	132	419	4	35
VI Bümpliz-Oberbottigen	553	42	388	206	110	334	211	880	10	52
Stadt Bern	1 661	371	1 325	653	391	812	474	2 407	69	85

Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen, inkl. diplomatisches Personal, internationale Funktionär/innen, deren Familienangehörige (alle mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende

Die 20 am häufigsten vertretenen Nationalitäten sind einzeln aufgeführt.

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

◀ Im **Stadtteil III** leben die grössten Gruppierungen von Personen aus Deutschland, Frankreich, Österreich, Polen, Griechenland, Rumänien, den Niederlanden, Ungarn, Tschechische Republik sowie Australien und Ozeanien. Die jeweils grösste Zahl der Personen aus

Russland, dem Vereinigten Königreich und den Vereinigten Staaten wohnen im **Stadtteil IV**. Im **Stadtteil VI** leben jeweils die grössten Anteile an Personen aus Mazedonien, Kosovo, Türkei, Portugal, Italien, Spanien, Bosnien-Herzegowina, Serbien, Kroatien und sowie

die jeweils grössten Anteile von Personen aus asiatischen und afrikanischen Staaten.

**Methodisches**

Die Angaben zur Tabelle T 01.06.010 stammen aus dem Register Ordipro des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten EDA. Sie umfassen die **Personen mit diplomatischem Status** und die übrigen **Personen mit einer Legitimationskarte des EDA** (diplomatisches Dienst- und Hilfspersonal sowie Familienangehörige), die auf dem Gebiet der Stadt Bern ihren Wohnsitz haben. Bei den Internationalen Organisationen handelt es sich vorwiegend um Personal des Weltpostvereins, der einzigen in Bern stationierten UNO-Organisation. Titel bzw. Funktion und Personenart werden nach den offiziellen französischen Bezeichnungen unterschieden. Die Personen mit einer EDA-Bewilligung sind nicht verpflichtet, sich bei der Einwohnerkontrolle anzumelden. Die Registrierung ist freiwillig. Von den 1684 Personen sind 66 Personen auch in der Einwohnerdatenbank erfasst.

## Mitarbeitende diplomatischer Vertretungen und internationaler Organisationen inkl. Familienangehörige Ende 2018

### Stadt Bern

T 01.06.010

Personenart Titel/Funktion	Total	diplomatische Vertretungen	internationale Organisationen
Personnel de carrière			
Chef de mission	52	52	–
Membre du personnel diplomatique	306	306	–
Attaché Militaire	7	7	–
Membre de la haute direction des organisations internationales	2	–	2
Haut fonctionnaire des organisations internationales	9	–	9
Membre du personnel administratif et technique	148	148	–
Fonctionnaire professionnel	60	–	60
Employé consulaire	4	4	–
Chef de poste	1	1	–
Personnel Suisse	27	1	26
Autres bénéficiaires institutionnels	2	–	2
Personnel de service			
Personnel de service	149	149	–
Fonctionnaire des services généraux	15	–	15
Personnel et domestiques privés	22	20	2
Personnel courte durée			
Fonctionnaire court-terme	5	–	5
Non fonctionnaire	1	–	1
Personnel détaché	2	–	2
Membres de la famille	396	360	36
Enfants	476	417	59
Total 2018	1 684	1 465	219
2017	1 722	1 509	213

Statistik Stadt Bern

Personen mit Wohnort Bern

Datenquelle: Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

#### Personen aus dem diplomatischen Bereich

Bern als Bundesstadt beherbergt eine grosse Zahl Diplomatinnen und Diplomaten, internationale Funktionäre und Funktionärinnen sowie Familienangehörige und Hilfspersonal. Ende 2018 belief sie sich auf 1684, darunter 32 Personen mit Schweizer Pass. Die **Personen mit**

**EDA-Bewilligung** machen insgesamt 1,2% der Gesamtbevölkerung resp. 4,9% der ausländischen Bevölkerung aus.

Diplomatinnen und Diplomaten bzw. internationale Funktionäre und Funktionärinnen (Personnel de carrière) machen 36,7% aller Personen mit EDA-Bewilligung aus. Mit 51,8% sind mehr als die Hälfte der

Personen mit EDA-Bewilligung Familienmitglieder von Mitarbeitenden diplomatischer Vertretungen und internationaler Organisationen.

87% der Personen mit EDA-Ausweis sind bei diplomatischen Vertretungen gemeldet, 13% bei internationalen Organisationen.

## Mitarbeitende diplomatischer Vertretungen und internationaler Organisationen inkl. Familienangehörige Ende 2018

### Stadtteile und Statistische Bezirke

T 01.06.020

Statistischer Bezirk Stadtteil								2018	2017
	Total	Personnel de carrière	Personnel de service	Personnel privé	Personnel courte durée	Membres de la famille	Enfants	Total	
1 Schwarzes Quartier	–	–	–	–	–	–	–	–	
2 Weisses Quartier	9	6	–	–	–	2	1	13	
3 Grünes Quartier	24	13	2	1	1	5	2	33	
4 Gelbes Quartier	1	1	–	–	–	–	–	3	
5 Rotes Quartier	18	9	–	1	–	4	4	24	
I Innere Stadt	52	29	2	2	1	11	7	73	
6 Engeried	5	2	1	–	–	1	1	5	
7 Felsenau	5	2	3	–	–	–	–	4	
8 Neufeld	19	7	3	–	–	4	5	19	
9 Länggasse	11	5	–	–	1	1	4	12	
10 Stadtbach	33	13	–	–	1	9	10	30	
11 Muesmatt	10	3	4	–	–	2	1	10	
II Länggasse-Felsenau	83	32	11	–	2	17	21	80	
12 Holligen	24	9	1	1	–	6	7	26	
13 Weissenstein	2	–	2	–	–	–	–	3	
14 Mattenhof	49	19	3	–	–	10	17	47	
15 Monbijou	58	24	5	–	–	9	20	64	
16 Weissenbühl	57	20	10	–	–	10	17	68	
17 Sandrain	27	8	7	2	–	7	3	23	
III Mattenhof-Weissenbühl	217	80	28	3	–	42	64	231	
18 Kirchenfeld	192	69	14	3	–	47	59	161	
19 Gryphenhübeli	94	37	8	2	–	26	21	83	
20 Brunnadern	323	130	30	5	1	86	71	384	
21 Murifeld	276	94	17	4	–	59	102	302	
22 Schosshalde	245	86	23	2	2	62	70	223	
23 Beundenfeld	21	8	1	1	–	4	7	21	
IV Kirchenfeld-Schosshalde	1 151	424	93	17	3	284	330	1 174	
24 Altenberg	16	8	–	–	1	5	2	19	
25 Spitalacker	65	24	2	–	–	17	22	43	
26 Breitfeld	6	2	4	–	–	–	–	5	
27 Breitenrain	9	6	1	–	–	1	1	17	
28 Lorraine	5	1	2	–	1	1	–	4	
V Breitenrain-Lorraine	101	41	9	–	2	24	25	88	
29 Bümpliz	28	3	11	–	–	7	7	27	
30 Oberböttigen	–	–	–	–	–	–	–	–	
31 Stöckacker	4	–	2	–	–	1	1	2	
32 Bethlehem	48	9	8	–	–	10	21	47	
VI Bümpliz-Oberböttigen	80	12	21	–	–	18	29	76	
Stadt Bern	1 684	618	164	22	8	396	476	1 722	

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

#### Kirchenfeld-Schosshalde: wo das Gros des diploma- tischen Dienstes lebt

Die Zahl der **Diplomatinnen und Diplomaten** sowie der übrigen Personen mit einer Legitimationskarte des Eidg. Departementes für auswärtige Angelegenheiten (EDA) ist im Jahr 2018 gegenüber

dem Vorjahr um 38 (–2,2%) auf 1684 gesunken. Mehr als zwei Drittel (68,3%) dieser Personen leben im Stadtteil Kirchenfeld-Schosshalde, was da einen Anteil von 4,3% an der Wohnbevölkerung bedeutet.

**Methodisches** s. T 01.06.010.

## Wohnbevölkerung nach Altersklasse, Heimat und Geschlecht Ende 2018

### Stadt Bern

T 01.07.010

	Gesamtbevölkerung			Schweiz			Ausland		
	Total	männlich	weiblich	Total	männlich	weiblich	Total	männlich	weiblich
0– 4	7 154	3 736	3 418	5 357	2 799	2 558	1 797	937	860
5– 9	5 649	2 900	2 749	4 128	2 119	2 009	1 521	781	740
10–14	4 880	2 498	2 382	3 521	1 800	1 721	1 359	698	661
15–19	4 705	2 309	2 396	3 636	1 738	1 898	1 069	571	498
20–24	9 807	4 261	5 546	7 843	3 289	4 554	1 964	972	992
25–29	15 340	7 036	8 304	11 797	5 353	6 444	3 543	1 683	1 860
30–34	15 296	7 590	7 706	10 739	5 293	5 446	4 557	2 297	2 260
35–39	12 562	6 420	6 142	8 332	4 243	4 089	4 230	2 177	2 053
40–44	9 931	5 197	4 734	6 504	3 347	3 157	3 427	1 850	1 577
45–49	9 068	4 675	4 393	6 279	3 142	3 137	2 789	1 533	1 256
50–54	9 396	4 814	4 582	6 972	3 440	3 532	2 424	1 374	1 050
55–59	8 497	4 219	4 278	6 505	3 090	3 415	1 992	1 129	863
60–64	6 919	3 306	3 613	5 616	2 572	3 044	1 303	734	569
65–69	5 861	2 725	3 136	5 056	2 293	2 763	805	432	373
70–74	5 489	2 386	3 103	4 925	2 091	2 834	564	295	269
75–79	4 347	1 823	2 524	3 858	1 584	2 274	489	239	250
80–84	3 328	1 239	2 089	3 007	1 083	1 924	321	156	165
85–89	2 526	784	1 742	2 370	721	1 649	156	63	93
90–94	1 327	338	989	1 275	322	953	52	16	36
95–99	370	70	300	357	67	290	13	3	10
100 und älter	41	7	34	41	7	34	–	–	–
Total	142 493	68 333	74 160	108 118	50 393	57 725	34 375	17 940	16 435

Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen, inkl. diplomatisches Personal, internationale Funktionär/innen, deren Familienangehörige (alle mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

#### Mehr als zwei Drittel der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter

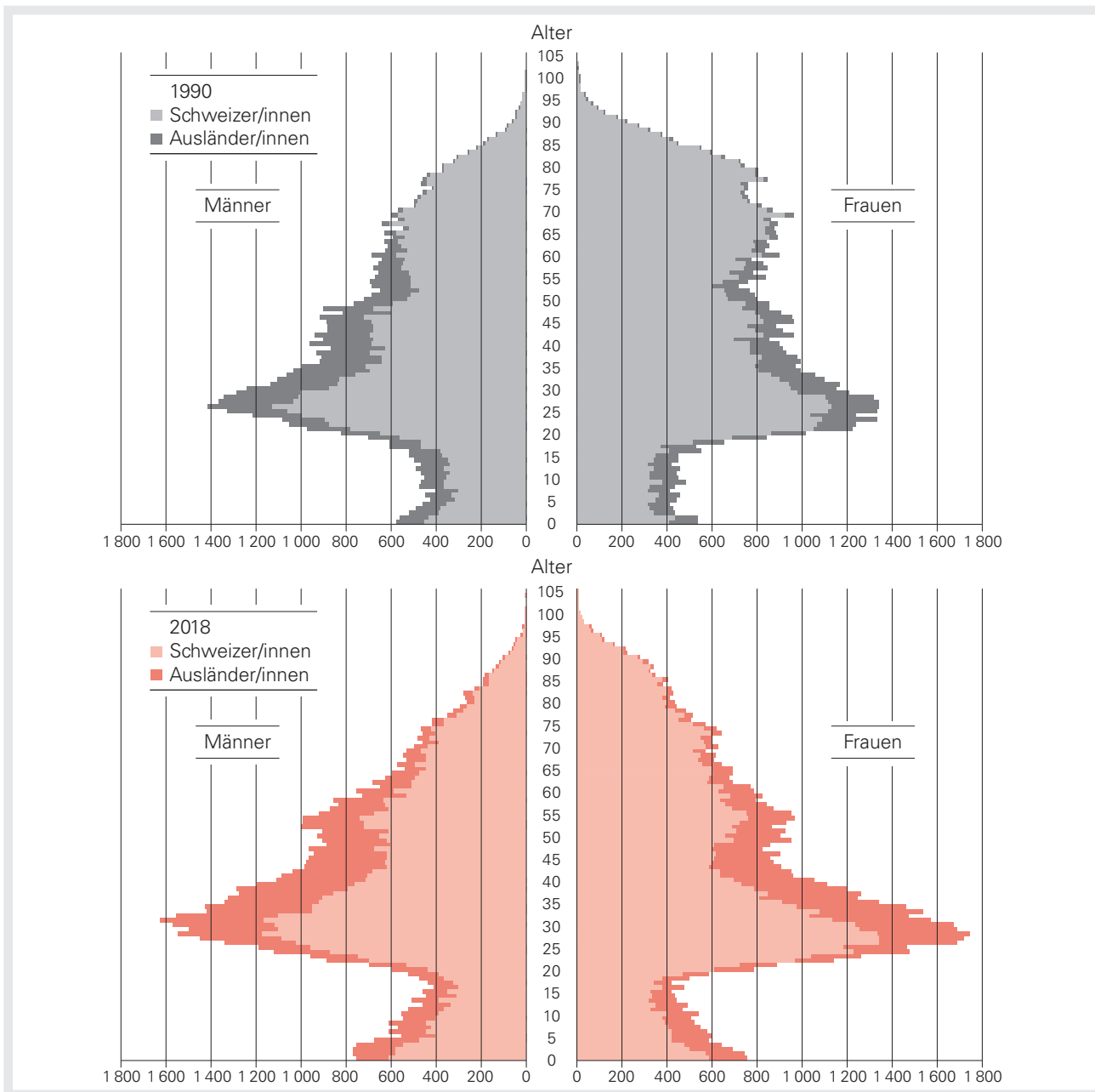
Die grösste absolute Zunahme gegenüber 2017 verzeichnet im Jahr 2018 die Altersklasse der 10- bis 14-Jährigen, welche um 220 Personen zulegen konnte. Das zweitgrösste Wachstum findet sich bei den 55- bis 59-Jährigen (+208 Personen). Die Altersklasse der 95- bis 99-Jährigen weist mit einem Plus von 5,4% die prozentual höchste Zunahme auf. Die grössten absoluten Abnahmen betreffen die Klassen 25 bis 29 (–559 Personen) und 45 bis 49 (–167 Per-

sonen). Bei den Altersklassen 80 bis 84 sowie 85 bis 89 zeigt sich die grösste prozentuale Abnahme (–3,4% resp. –2,2%).

Im sogenannten erwerbsfähigen Alter – also zwischen 20- und 64-jährig – sind 96 816 Einwohnerinnen und Einwohner. Sie machen Ende 2018 67,9% (2017: 68,1%) der Gesamtbevölkerung aus. Die Altersklasse 0 bis 19 kommt auf 22 388 Personen und einen Bevölkerungsanteil von 15,7% (15,5%). Die Zahl der mehr als 64-Jährigen beläuft sich auf 23 289, ihr Anteil auf 16,3% (16,4%).

# Altersstruktur der Wohnbevölkerung nach Heimat und Geschlecht 1990 und 2018 Stadt Bern

G 01.07.010



01

Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung:

1990: wirtschaftliche Wohnbevölkerung

2018: in Bern registrierte Personen inkl. diplomatisches Personal, internationale Funktionär/innen, deren Familienangehörige (alle mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

### Alterspyramide der Stadt Bern als «Tanne»

Der Altersaufbau der Berner Wohnbevölkerung zeigt die Form einer Tanne. Dies ist charakteristisch für eine Stadt mit hohem Anteil an Erwerbs-

tätigen. In den vergangenen 25 Jahren hat sich die ehemals kopflastige Tanne (hohe Anteile der über 60-Jährigen) zu einer oben schlankeren Form mit dickerem Bauch (hohe Anteile der 25- bis 40-Jähri-

gen) gewandelt. Auch hier lässt sich die Verjüngung der Stadt-berner Bevölkerung ablesen.

Am Schluss dieses Kapitels finden sich prognostizierte Alterspyramiden von Stadt

und Kanton Bern bis ins Jahr 2045 und im Kapitel Stadtteile und Statistische Bezirke die aktuellen Alterspyramiden zu den Berner Stadtteilen.

## Bevölkerungsbestand nach Heimat und Altersgruppen Ende 2018

### Stadtteile und Statistische Bezirke

T 01.07.020

Statistischer Bezirk Stadtteil	Total 2018	Heimat		Altersgruppe (Jahre)					Total 2017
		Schweiz	Ausland	0-6	7-15	16-19	20-64	65 und älter	
1 Schwarzes Quartier	1 175	1 009	166	67	47	12	868	181	1 180
2 Weisses Quartier	994	853	141	33	18	11	731	201	982
3 Grünes Quartier	1 291	978	313	34	16	16	1 023	202	1 290
4 Gelbes Quartier	786	636	150	13	21	10	447	295	750
5 Rotes Quartier	342	222	120	9	7	1	274	51	384
I Innere Stadt	4 588	3 698	890	156	109	50	3 343	930	4 586
6 Engeried	1 124	932	192	87	62	19	688	268	1 132
7 Felsenau	3 742	3 028	714	275	292	128	2 480	567	3 798
8 Neufeld	5 313	4 419	894	318	211	99	4 042	643	5 219
9 Länggasse	3 254	2 658	596	226	127	67	2 276	558	3 173
10 Stadtbach	1 765	1 337	428	126	115	35	1 221	268	1 739
11 Muesmatt	4 368	3 423	945	267	251	102	3 340	408	4 386
II Länggasse-Felsenau	19 566	15 797	3 769	1 299	1 058	450	14 047	2 712	19 447
12 Holligen	7 185	5 032	2 153	404	361	145	5 384	891	7 131
13 Weissenstein	2 380	2 131	249	209	343	94	1 427	307	2 418
14 Mattenhof	6 887	5 216	1 671	430	316	137	5 331	673	6 884
15 Monbijou	3 304	2 552	752	216	89	42	2 596	361	3 307
16 Weissenbühl	7 228	5 745	1 483	457	335	164	5 391	881	7 278
17 Sandrain	4 141	3 260	881	299	225	106	2 958	553	4 115
III Mattenhof-Weissenbühl	31 125	23 936	7 189	2 015	1 669	688	23 087	3 666	31 133
18 Kirchenfeld	3 853	3 119	734	298	321	133	2 432	669	3 826
19 Gryphenhübeli	1 829	1 472	357	149	157	58	1 199	266	1 850
20 Brunnadern	4 653	3 789	864	324	374	173	2 728	1 054	4 718
21 Murifeld	4 795	3 609	1 186	301	441	181	2 637	1 235	4 851
22 Schosshalde	8 876	7 034	1 842	592	691	208	5 591	1 794	8 867
23 Beundenfeld	2 864	2 346	518	189	223	71	1 867	514	2 914
IV Kirchenfeld-Schosshalde	26 870	21 369	5 501	1 853	2 207	824	16 454	5 532	27 026
24 Altenberg	1 431	1 203	228	88	90	37	775	441	1 439
25 Spitalacker	7 429	6 274	1 155	518	402	138	5 422	949	7 366
26 Breitfeld	6 184	4 903	1 281	322	301	134	4 415	1 012	6 235
27 Breitenrain	6 353	4 969	1 384	447	355	158	4 635	758	6 355
28 Lorraine	4 065	3 276	789	282	292	156	2 843	492	4 032
V Breitenrain-Lorraine	25 462	20 625	4 837	1 657	1 440	623	18 090	3 652	25 427
29 Bümpliz	16 881	11 269	5 612	1 144	1 199	559	10 383	3 596	16 877
30 Oberbottigen	1 374	1 271	103	82	149	47	825	271	1 394
31 Stöckacker	2 148	1 431	717	181	137	65	1 422	343	2 068
32 Bethlehem	14 479	8 722	5 757	1 105	1 105	517	9 165	2 587	14 521
VI Bümpliz-Oberbottigen	34 882	22 693	12 189	2 512	2 590	1 188	21 795	6 797	34 860
Stadt Bern	142 493	108 118	34 375	9 492	9 073	3 823	96 816	23 289	142 479

Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen, inkl. diplomatisches Personal, internationale Funktionär/innen, deren Familienangehörige (alle mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

#### Kirchenfeld-Schosshalde und Bümpliz-Oberbottigen mit überdurchschnittlich vielen Kindern und Jugendlichen

In der Stadt Bern machen die **unter 20-Jährigen** 15,7% der Wohnbevölkerung aus. In vier Stadtteilen fallen die Anteile unter diesen Wert, in der Inneren Stadt mit 6,9% sogar unter

die 10%-Marke. In Kirchenfeld-Schosshalde und Bümpliz-Oberbottigen liegen sie mit 18,2% resp. 18,0% am höchsten.

Mit einem Anteil von 67,9% sind gut zwei Drittel aller in Bern Lebenden **20- bis 64-jährig**. Diese Kategorie ist im Stadtteil

Mattenhof-Weissenbühl mit 74,2% am stärksten vertreten, im Stadtteil Kirchenfeld-Schosshalde mit 61,2% am schwächsten.

Die **mehr als 64-Jährigen** schliesslich vereinen 16,3% der gesamten Bevölkerung Berns auf sich. Der Stadt-

teil Kirchenfeld-Schosshalde weist hier mit 20,6% den grössten Anteil auf, während im Mattenhof-Weissenbühl lediglich 11,8% dieser Altersgruppe angehören.



## Wohnbevölkerung nach Heimat, Geschlecht und Zivilstand Ende 2018

### Stadt Bern

T 01.08.010

		Total						Zivilstand <sup>1</sup>	
			ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	eingetragene Partnerschaft	aufgelöste Partnerschaft	
Schweiz	männlich	50 393	30 578	15 104	994	3 467	216	34	
	weiblich	57 725	32 351	14 983	4 254	5 984	130	23	
Ausland	männlich	17 940	9 165	7 272	146	1 236	108	13	
	weiblich	16 435	7 946	6 624	554	1 252	48	11	
Total 2018		142 493	80 040	43 983	5 948	11 939	502	81	
2017		142 479	79 558	44 249	6 117	12 002	483	70	

Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen, inkl. diplomatisches Personal, internationale Funktionär/innen, deren Familienangehörige (alle mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende

<sup>1</sup> Bundesgesetz über die eingetragene Partnerschaft gleichgeschlechtlicher Paare, in Kraft seit 1.1.2007

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

#### Stadt Bern mehrheitlich ledig

Ende 2018 machten die **Ledigen** mit 56,2% mehr als die Hälfte der Stadtberner Bevölkerung aus, das sind 0,3 Prozentpunkte mehr als im Vorjahr. Verheiratet waren 30,9% (Vorjahr: 31,1%), geschieden 8,4% (8,4%), verwitwet 4,2% (4,3%)

und in einer eingetragenen Partnerschaft lebten 0,4% (0,3%).

**Schweizerinnen und Schweizer** sind deutlich häufiger ledig (58,2%) als verheiratet (27,8%). Bei der **ausländischen Wohnbevölkerung** ist dieser Unterschied weni-

ger ausgeprägt: Ledig sind 49,8%, verheiratet 40,4%.

Unter dem **geschlechtsspezifischen Aspekt** betrachtet zeigt sich, dass bei der männlichen Wohnbevölkerung 58,2% ledig und 32,7% verheiratet sind, bei den Frauen sind es 54,3%

resp. 29,1%. Der Anteil Verwitwete bei der weiblichen Wohnbevölkerung beträgt 6,5% Verwitwete, wobei dieser bei den Männern 1,7% ausmacht. Dies hängt vor allem mit der höheren Lebenserwartung der Frauen zusammen.

## Wohnbevölkerung nach Altersklasse und Zivilstand Ende 2018

### Stadt Bern

T 01.08.020

		Total						Zivilstand <sup>1</sup>	
			ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	eingetragene Partnerschaft	aufgelöste Partnerschaft	
0– 4		7 154	7 154	–	–	–	–	–	
5– 9		5 649	5 649	–	–	–	–	–	
10– 14		4 880	4 880	–	–	–	–	–	
15– 19		4 705	4 695	9	–	1	–	–	
20– 24		9 807	9 466	328	–	7	6	–	
25– 29		15 340	13 536	1 704	3	78	17	2	
30– 34		15 296	10 782	4 152	14	290	53	5	
35– 39		12 562	6 750	5 149	27	569	58	9	
40– 44		9 931	4 143	4 863	29	808	75	13	
45– 49		9 068	3 199	4 534	66	1 190	66	13	
50– 54		9 396	2 831	4 713	103	1 647	86	16	
55– 59		8 497	2 119	4 328	175	1 806	59	10	
60– 64		6 919	1 474	3 557	285	1 554	40	9	
65– 69		5 861	1 093	3 025	385	1 332	23	3	
70– 74		5 489	871	2 879	641	1 088	10	–	
75– 79		4 347	593	2 176	808	762	7	1	
80– 84		3 328	369	1 444	1 066	447	2	–	
85– 89		2 526	245	840	1 192	249	–	–	
90– 94		1 327	140	254	846	87	–	–	
95– 99		370	47	26	274	23	–	–	
100 und älter		41	4	2	34	1	–	–	
Total		142 493	80 040	43 983	5 948	11 939	502	81	

Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen, inkl. diplomatisches Personal, internationale Funktionär/innen, deren Familienangehörige (alle mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende

<sup>1</sup> Bundesgesetz über die eingetragene Partnerschaft gleichgeschlechtlicher Paare, in Kraft seit 1.1.2007

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

**Methodisches**

Massgebend für die Erfassung der **Eheschliessungen** ist der zivilrechtliche Wohnort des Mannes im Zeitpunkt der Ehevorkündigung. Wenn der Ehemann keinen ständigen Wohnsitz in der Schweiz hat, wird die Heirat am zivilrechtlichen Wohnort der Frau erfasst.

**Eheschliessungen nach Heimat und Zivilstand 2018**

**Stadt Bern**

T 01.08.030

Zivilstand der Eheschliessenden	Total Eheschliessungen	Heimat der Eheschliessenden			
		Schweizer/Schweizerin	Schweizer/Ausländerin	Ausländer/Schweizerin	Ausländer/Ausländerin
beide ledig	670	378	102	121	69
mind. eine Person: verwitwet, geschieden oder aufgelöste Partnerschaft	166	44	52	33	37
Total 2018	836	422	154	154	106
2017	869	447	174	135	113

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Sektion Demografie und Migration

**Zahl der Eheschliessungen auf Vorjahresniveau**

836 Ehen wurden im Jahr 2018 geschlossen, 33 weniger als im Vorjahr. Der Anteil der **Eheschliessungen** zwischen **Ledigen** betrug im Jahr 2018 80,1% (2017: 78,8%). In den übrigen 19,9% (2017: 21,2%) der Heiraten war min-

destens eine Person verwitwet, geschieden oder in aufgelöster Partnerschaft.

Mit 50,5% wurde etwas mehr als die Hälfte aller Ehen zwischen Schweizer Staatsangehörigen geschlossen, 12,7% zwischen zwei ausländischen Personen.

Die 836 Heiraten des Jahres 2018 liegen leicht unter dem **Durchschnitt** der letzten zehn Jahre, wurden doch zwischen 2009 und 2018 im Mittel 862 Eheschliessungen jährlich registriert.

**Methodisches**

Für die Erfassung der **Ehescheidungen** ist der zivilrechtliche Wohnort der Klägerin oder des Klägers zum Zeitpunkt der Klageeinreichung massgebend. Ab 2011 werden die in der Schweiz erfolgten Scheidungen von zwei Personen ausländischer Nationalität nicht mehr in allen Fällen ausgewiesen.

**Ehescheidungen nach Anzahl Kindern und Ehedauer 2018**

**Stadt Bern**

T 01.08.040

	Total	Ehedauer in Jahren					2017 Total
		2018					
		0-4	5-9	10-14	15-19	20 u. mehr	
geschiedene Ehen ohne Kinder	134	22	34	10	17	51	159
geschiedene Ehen mit Kindern	111	10	34	22	27	18	106
Ehe mit 1 Kind	70	10	22	13	11	14	62
2 Kindern	30	-	11	6	9	4	37
3 Kindern	7	-	1	2	4	-	7
4 und mehr Kindern	4	-	-	1	3	-	-
Total geschiedene Ehen	245	32	68	32	44	69	265
Anzahl Kinder <sup>1</sup>	167	10	47	35	53	22	157

Statistik Stadt Bern

<sup>1</sup> Die Angaben über die Zahl der Kinder beziehen sich nur auf minderjährige Kinder.

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Sektion Demografie und Migration

Die meisten Ehen wurden nach einer **Ehedauer** von 20 und mehr Jahren geschieden. Sie machen 28,2% aller Scheidungen aus. Am zweithäufigsten wurden Ehen nach 5 bis 9 Ehejahren wieder geschieden (27,8%).

**Weniger Ehescheidungen**

Im Jahr 2018 wurden 245 Ehen geschieden, 20 (-7,5%) weniger als im Vorjahr. Zum Vergleich: In den zehn Jahren zwischen 2009 und 2018 wurden im Durchschnitt 318 **Scheidungen** jährlich registriert.

Die Zahl der Scheidungsfälle, in denen **minderjährige Kinder** betroffen waren, belief sich 2018 auf 111 und machte 45,3% (2017: 40,0%) des Totals aus.

**Ehescheidungen nach Nationalität der Partner vor der Eheschliessung 2018****Stadt Bern**

T 01.08.050

Nationalität Mann	Nationalität Frau										Total
	Schweiz	Deutschland	Italien	Kosovo	Türkei	übriges Europa	Afrika	Amerika	Asien	Staat unbekannt	
Schweiz	84	7	1	–	–	12	4	11	15	–	134
Deutschland	10	–	–	–	–	–	–	–	1	–	11
Italien	2	–	1	–	–	–	–	–	–	–	3
Kosovo	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1
Türkei	5	–	–	–	4	–	–	–	–	–	9
übriges Europa	5	1	–	–	1	9	–	1	–	–	17
Afrika	8	1	–	–	–	–	1	–	–	–	10
Amerika	11	–	–	–	–	3	–	–	–	–	14
Asien	10	–	–	–	–	–	–	–	1	–	11
Staat unbekannt	–	–	–	–	–	–	–	–	–	35	35
Total	136	9	2	–	5	24	5	12	17	35	245

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Sektion Demografie und Migration

01

**Mehrheitlich Schweizer Staatsangehörige geschieden**

Heimatstaat ist für eine Mehrheit der Geschiedenen die Schweiz: 54,7% aller geschiedenen Männer resp. 55,5% der geschiedenen Frauen waren Schweizer Staatsangehörige.

Gemessen an der Anzahl Personen, die Ende 2017 verheiratet waren, zeigen sich folgende länderspezifische Besonderheiten:

- 3,3% der zu Beginn des Jah-

res verheirateten Personen aus Amerika liessen sich im 2018 scheiden.

- 2,3% der verheirateten türkischen Staatsangehörigen liessen sich im Laufe des Jahres 2018 scheiden.
- Von den verheirateten afrikanischen Staatsangehörigen liessen sich 1,5% scheiden.
- Bei den Schweizer Verheirateten belief sich der Anteil der im Verlauf des 2018 Geschiedenen auf 0,9%.

**Methodisches**

Die **Strukturerhebung** wird seit 2010 im Rahmen der modernisierten Volkszählung jährlich als Stichprobenerhebung durchgeführt. Darauf basieren Hochrechnungen auf die Gesamtbevölkerung, hier die ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren. Hochrechnungen sind mit einer gewissen Unsicherheit behaftet und lassen sich mit einem Vertrauensintervall (VI) quantifizieren, das umso kleiner ist, je eindeutiger die Resultate sind. Das Vertrauensintervall kennzeichnet jenen Bereich, in dem sich mindestens 95% der gesuchten Merkmale befinden.

Mit dem **Zusammenlegen von Stichproben (Pooling)** ist es möglich, mehrere zeitlich gestaffelte Durchgänge der gleichen Erhebung gemeinsam auszuwerten. Bei den hier veröffentlichten Zahlen handelt es sich um ein Pooling der Jahre 2015, 2016 und 2017. Durch das Zusammenlegen werden genauere Ergebnisse erzielt als mit einer einzigen Stichprobe. Hingegen verfügt man mit den gepoolten Daten nicht mehr über Ergebnisse, die sich auf ein bestimmtes Referenzdatum beziehen, sondern über den gesamten betrachteten Zeitraum.

Als **Hauptsprache** gilt jene Sprache, in welcher eine Person denkt und welche sie am besten beherrscht. Dabei kann eine befragte Person mehrere Hauptsprachen ange-

**Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach Hauptsprache basierend auf Strukturerhebung 2015 bis 2017**  
**Stadt Bern**

T 01.09.010

	erste Hauptsprache	VI +/- (in %)	zweite Hauptsprache	VI +/- (in %)	dritte Hauptsprache	VI +/- (in %)
Deutsch	91 684	0.6	...	...	...	...
Französisch	3 306	8.0	3 751	7.4	342	24.6
Italienisch	2 992	8.5	2 419	9.4	[ ]	...
Rätoromanisch	**46	***67.8	***155	***38.2	[ ]	...
Spanisch	1 892	11.0	1 279	13.2	317	27.4
Englisch	1 658	12.1	3 715	7.8	1 434	12.4
Serbisch/kroatisch	1 229	14.0	1 399	13.1	***95	***49.9
Portugiesisch	1 179	14.4	642	19.4	***126	***42.8
Albanisch	991	16.1	1 400	13.3	***102	***48.7
Türkisch	646	19.2	498	21.7	***134	***43.4
andere Sprache	4 414	7.5	3 931	7.7	1 430	12.9
Total	110 037	0.2	...	...	...	...

Statistik Stadt Bern

Als Hauptsprache gilt die Sprache, in der eine Person denkt und welche Sie am besten beherrscht. Bei der Befragung konnten mehrere Hauptsprachen angegeben werden. Wenn «deutsch» angegeben wurde, war dies automatisch die erste Hauptsprache (Lokalsprache in Bern).

Die Grundgesamtheit der Strukturerhebung enthält alle Personen der ständigen Wohnbevölkerung ab vollendetem 15. Altersjahr, die in Privathaushalten leben. Aus der Grundgesamtheit ausgeschlossen wurden neben Personen, die in Kollektivhaushalten leben, auch diplomatisches Personal, internationale Funktionär/innen und deren Angehörige.

Die Ergebnisse basieren auf drei aufeinanderfolgenden Strukturerhebungen. Bei zeitlichen Vergleichen ist darauf zu achten, dass sich die beobachteten Perioden nicht überschneiden.

VI 95%-Vertrauensintervall

Wenn nicht gesondert gekennzeichnet, basieren die Schätzungen auf mindestens 50 Beobachtungen:

\*\*\* Schätzung basiert auf weniger als 50 Beobachtungen.

[ ] Schätzung basiert auf weniger als 5 Beobachtungen und wird nicht ausgewiesen.

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung (Pooling 2015 bis 2017)

ben. Dabei gilt zu beachten, dass die Unterscheidung zwischen erster, zweiter und dritter Hauptsprache **nicht wertend** ist, da die Befragten keine Rangfolge zu ihren Hauptsprachen angeben können. Wenn jedoch eine der angegebenen Hauptsprachen die Lokalsprache ist (Deutsch für in Bern wohnhafte Personen), wird diese Sprache automatisch als erste Hauptsprache gesetzt.

**Französisch, Englisch und Italienisch als häufigste Hauptsprachen nach Deutsch**

Mit grossem Abstand ist Deutsch die am häufigsten gesprochene Hauptsprache. Von den 110 037 über 15-Jährigen Personen der ständigen Wohnbevölkerung sprechen rund 91 700 diese Sprache als Hauptsprache. Danach folgt Französisch, welches von rund 7400 Personen als Hauptspra-

che gesprochen wird und Englisch, welches die Hauptsprache von rund 6800 Personen ist. Die am vierthäufigsten gesprochene Sprache ist Italienisch mit etwas über 5400 Sprechenden. Eine Person kann mehrere Hauptsprachen aufweisen.

## Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach Migrationsstatus basierend auf Strukturerhebung 2015 bis 2017

### Stadt Bern

T 01.09.020

	Total	VI +/- (in %)	Anteil in %
Bevölkerung ohne Migrationsbezug			
in der Schweiz geborene, gebürtige Schweizer/innen mit zwei in der Schweiz geborenen Elternteilen	59 277	1.3	53.9
Total	59 277	1.3	53.9
Bevölkerung mit Migrationsbezug			
im Ausland geborene, eingebürgerte Schweizer/innen mit mindestens einem in der Schweiz geborenen Elternteil	521	19.9	0.5
im Ausland geborene, gebürtige Schweizer/innen mit mindestens einem in der Schweiz geborenen Elternteil	1 594	11.5	1.5
in der Schweiz geborene Ausländer/innen mit zwei in der Schweiz geborenen Elternteilen (3. und höhere Generation)	***117	***45.1	***0.1
in der Schweiz geborene, eingebürgerte Schweizer/innen mit zwei in der Schweiz geborenen Elternteilen	***195	***32.2	***0.2
in der Schweiz geborene, gebürtige Schweizer/innen mit einem im Ausland geborenen Elternteil	8 750	4.7	8.0
Total	11 177	4.1	10.2
Bevölkerung mit schwachem Migrationshintergrund			
in der Schweiz geborene Ausländer/innen mit einem oder zwei im Ausland geborenen Elternteilen (Ausländer/innen 2. Generation)	2 079	10.9	1.9
in der Schweiz geborene, eingebürgerte Schweizer/innen mit mindestens einem im Ausland geborenen Elternteil	3 210	8.1	2.9
in der Schweiz geborene, gebürtige Schweizer/innen mit zwei im Ausland geborenen Elternteilen	1 070	0.9	0.9
Total	6 358	5.9	5.8
Bevölkerung mit starkem Migrationshintergrund			
Ausländer/innen, im Ausland geboren (Ausländer/innen 1. Generation)	23 984	2.9	21.8
eingebürgerte, im Ausland geborene Schweizer/innen mit zwei im Ausland geborenen Eltern	7 939	4.9	7.2
gebürtige, im Ausland geborene Schweizer/innen mit zwei im Ausland geborenen Eltern	708	17.0	0.6
Total	32 631	2.3	29.7
Nicht zuteilbar	593	19.6	0.5
Total	110 037	0.2	100.0

Statistik Stadt Bern

Die Grundgesamtheit der Strukturerhebung enthält alle Personen der ständigen Wohnbevölkerung ab vollendetem 15. Altersjahr, die in Privathaushalten leben. Aus der Grundgesamtheit ausgeschlossen wurden neben Personen, die in Kollektivhaushalten leben, auch diplomatisches Personal, internationale Funktionär/innen und deren Angehörige.

Die Ergebnisse basieren auf drei aufeinanderfolgenden Strukturerhebungen. Bei zeitlichen Vergleichen ist darauf zu achten, dass sich die beobachteten Perioden nicht überschneiden.

VI 95%-Vertrauensintervall

Wenn nicht gesondert gekennzeichnet, basieren die Schätzungen auf mindestens 50 Beobachtungen:

\*\*\* Schätzung basiert auf weniger als 50 Beobachtungen.

[ ] Schätzung basiert auf weniger als 5 Beobachtungen und wird nicht ausgewiesen.

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung (Pooling 2015 bis 2017)

#### Methodisches

Die Kategorisierung der Stärke des **Migrationshintergrundes** lehnt sich an die Definition des Bundesamtes für Statistik an. Der Migrationsstatus einer Person lässt sich durch die Kombination der persönlichen Merkmale «Geburtsland», «Staatsangehörigkeit bei Geburt» und «aktuelle Staatsangehörigkeit» sowie dem Merkmal «Geburtsland bei der Eltern» bestimmen.

#### 34,4 Prozent der ständigen Bevölkerung mit Migrationshintergrund

Der Anteil der Personen ohne Migrationsbezug beläuft sich aktuell auf 53,9%. Auf 29,7% kommt die Gruppe der Personen mit starkem Migrationshintergrund. Dabei handelt es sich um Ausländerinnen und Ausländer, welche im Ausland geboren wurden (Ausländer/innen 1. Generation), sowie um Schweizerin-

nen und Schweizer – eingebürgert oder gebürtig – die ebenso wie ihre Eltern im Ausland geboren wurden. Einen schwachen Migrationshintergrund haben 5,8% und einen Migrationsbezug haben 10,2% der ständigen Bevölkerung über 15 Jahren.

**Methodisches**

In der Einwohnerdatenbank werden seit 2000 nur noch die im Kanton Bern **staatlich anerkannten Konfessionen und Religionsgemeinschaften** erfasst, welche in der kantonalen Verfassung definiert sind. Das sind die evangelisch-reformierte, die römisch-katholische und die christkatholische Konfession sowie die israelitische Religionszugehörigkeit. Volkszählungsangaben zum Thema «Konfession» sind in der Tabelle T 01.09.040 zu finden.

**Kirchen verlieren weiterhin Mitglieder**

Noch immer ist eine **relative Mehrheit** der stadtberni-schen Wohnbevölkerung **evangelisch-reformiert**. Ihr Anteil ist allerdings weiter zurückge-gangen und beläuft sich Ende 2018 auf 35,7%, was einer

**Wohnbevölkerung nach Konfession und Heimat 2017 und 2018**

**Stadt Bern**

T 01.09.030

	Wohnbevölkerung 31.12.2018		Wohnbevölkerung 31.12.2017	Veränderung in %
	Total	darunter Ausländer/ innen	Total	
evangelisch-reformiert	50 878	2 052	51 769	- 1.7
römisch-katholisch	29 008	9 645	29 703	- 2.3
christkatholisch	538	223	489	10.0
israelitisch	299	43	297	0.7
ohne Angabe <sup>1</sup>	61 770	22 412	60 221	2.6
<b>Total</b>	<b>142 493</b>	<b>34 375</b>	<b>142 479</b>	<b>0.0</b>

Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen, inkl. diplomatisches Personal, internationale Funktionär/innen, deren Familienangehörige (alle mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende

<sup>1</sup> inkl. Personen von nicht staatlich anerkannten Kirchen, Konfessionslose sowie Personen mit EDA-Ausweis (keine Angabe zur Konfession)

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordiprio

Abnahme um 0,6 Prozent-punkte entspricht. Die römisch-katholische Kirche hat einen Rückgang um 695 Mitglie-der zu beklagen und kommt

auf einen Anteil von 20,4%. Die Gemeinde der Christka-tholischen ist um 49 Perso-nen gewachsen, jene der isra-elitischen Gemeinschaft um

zwei Personen. In der Gruppe «ohne Angabe» ist ein Anteil von 43,3% (+1,1 Prozent-punkte) zu verzeichnen.

**Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach Konfession basierend auf Strukturerhebung 2015 bis 2017**

**Stadt Bern**

T 01.09.040

	Total	VI +/- (in %)	Anteil in %
evangelisch-reformiert	39 363	1.8	35.8
römisch-katholisch	22 329	2.8	20.3
andere christliche Glaubensgemeinschaften <sup>1</sup>	5 797	6.1	5.3
islamische Glaubensgemeinschaften	6 040	6.3	5.5
andere Religionsgemeinschaften <sup>2</sup>	2 852	9.0	2.6
konfessionslos	32 387	2.2	29.4
ohne Angabe/nicht zuteilbar	1 269	13.2	1.2
<b>Total</b>	<b>110 037</b>	<b>0.2</b>	<b>100.0</b>

Statistik Stadt Bern

Die Grundgesamtheit der Strukturerhebung enthält alle Personen der ständigen Wohnbevölkerung ab vollendetem 15. Altersjahr, die in Privathaushalten leben. Aus der Grundgesamtheit ausgeschlossen wurden neben Personen, die in Kollektivhaushalten leben, auch diplomatisches Personal, internationale Funktionär/innen und deren Angehörige.

Die Ergebnisse basieren auf drei aufeinanderfolgenden Strukturerhebungen. Bei zeitlichen Vergleichen ist darauf zu achten, dass sich die beobachteten Perioden nicht überschneiden.

VI 95%-Vertrauensintervall

Wenn nicht gesondert gekennzeichnet, basieren die Schätzungen auf mindestens 50 Beobachtungen:

\*\*\* Schätzung basiert auf weniger als 50 Beobachtungen.

[ ] Schätzung basiert auf weniger als 5 Beobachtungen und wird nicht ausgewiesen.

<sup>1</sup> inkl. evangelische Freikirchen, christkatholisch, christlich-orthodox und weitere christliche Gemeinschaften

<sup>2</sup> inkl. jüdische, buddhistische und hinduistische Glaubensgemeinschaften (Zusammenschluss wegen geringer Fallzahlen)

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung (Pooling 2015 bis 2017)

**Mehr als ein Viertel der Bevölkerung konfessionslos**

Gemäss der Strukturerhebung der Jahre 2015, 2016 und 2017 bekennen sich 56,1% entwe-

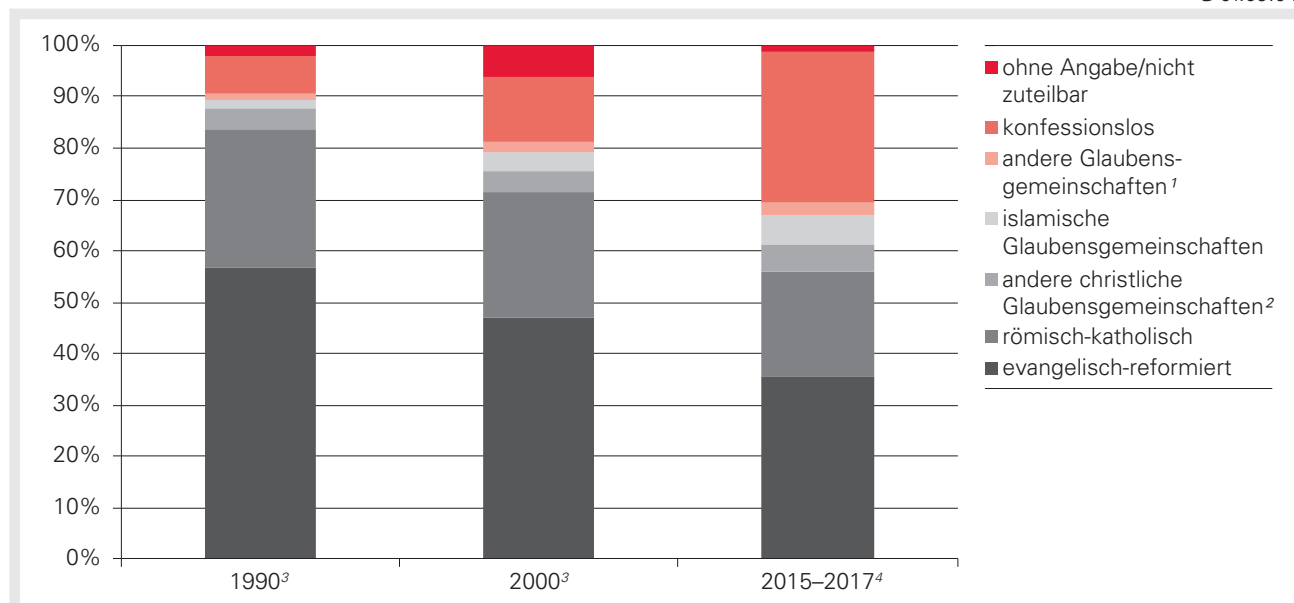
der zur evangelisch-reformier-ten oder zur römisch-katholi-schen Landeskirche. Rund jede achtzehnte Person in der Stadt Bern gehört einer islamischen

Glaubensgemeinschaft an. Mit 29,4% nennt sich beinahe ein Drittel der Wohnbevölkerung ab 15 Jahren konfessionslos.

## Wohnbevölkerung nach Konfession 1990, 2000 und 2015 bis 2017

### Stadt Bern

G 01.09.040



Statistik Stadt Bern

1 inkl. jüdische, buddhistische und hinduistische Glaubensgemeinschaften (Zusammenschluss wegen geringer Fallzahlen)

2 inkl. evangelische Freikirchen, christkatholisch, christlich-orthodox und weitere christliche Gemeinschaften

3 wirtschaftliche Wohnbevölkerung: Schweizer/innen mit Heimatschein, wenn sie nicht mit Heimatausweis woanders gemeldet sind; Schweizer/innen mit Heimatausweis; Ausländer/innen ohne Diplomat/innen, internationale Funktionär/innen und deren Angehörige

4 Die Ergebnisse basieren auf drei aufeinanderfolgenden jährlichen Strukturhebungen. Die Grundgesamtheit der Strukturhebung enthält alle Personen der ständigen Wohnbevölkerung ab vollendetem 15. Lebensjahr, die in Privathaushalten leben. Nicht berücksichtigt sind Diplomat/innen, internationale Funktionär/innen, deren Angehörige sowie Personen aus Kollektivhaushalten.

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Eidg. Volkszählung: 1990 und 2000; Bundesamt für Statistik, Strukturhebung (Pooling 2015 bis 2017)

#### Methodisches

Die Daten der Volkszählungen (1990 und 2000) sowie der Strukturhebung (Pooling 2015 bis 2017) geben Auskunft über die in Bern vertretenen **Konfessionen**. Neben den staatlich anerkannten Kirchen sind hier auch die weiteren in der Stadt Bern vertretenen Glaubensgemeinschaften und die Konfessionslosen ausgewiesen. Bei den **Volkszählungen** handelte es sich um im 10-Jahresrhythmus durchgeführte Vollerhebungen. Sie wurde

im Jahr 2010 abgelöst durch die **Strukturhebung**, welche im Einjahresrhythmus in Form einer Stichprobe durchgeführt wird. Die so ermittelten Daten werden in Form von Hochrechnungen ausgewiesen. Die Definitionen der Wohnbevölkerung sind nicht dieselben. Die Volkszählungen nehmen Bezug auf die wirtschaftliche Wohnbevölkerung, die Strukturhebung verweist auf die ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren.

#### Markanter Wandel in der Berner Religionslandschaft

Drei Trends prägten die Religions- und Konfessionszugehörigkeit in der Stadt Bern zwischen 1990 und heute: der deutliche Rückgang der evangelisch-reformierten Bevölkerung, die rasante Zunahme von Personen, die sich zu keiner Konfession bekennen sowie eine stärkere Vertretung islamischer und anderer Glaubensgemeinschaften. Die Konfessionsstruktur in der Stadt Bern ist seit 1990 somit heterogener geworden.



**Methodisches**

In Tabelle T 01.10.010 werden Stadtberner Daten aus den Eidg. Volkszählungen (Vollerhebungen mittels Befragungen) resp. ab 2010 aus der Bundesstatistik STATPOP (Registerauswertungen) abgebildet. Während in den Volkszählungen der Begriff der wirtschaftlichen Wohnbevölkerung (inkl. diplomatische Personen und Asylsuchende) verwendet wird, werden in den hier dargestellten STATPOP-Zahlen alle drei **seit 2010 gültigen Bevölkerungsdefinitionen** des Bundes zusammengezählt (vgl. Kapiteleinführung).

**Haushalte seit 1850**

Die Entwicklung bei den Haushalten ist naturgemäss mit der Entwicklung der Bevölkerungszahlen verknüpft. So stiegen zwischen 1850 und 1960 sowohl die Bevölkerungs- wie die Haushaltszahlen. Doch trotz sinkender Einwohnerzahlen zwischen 1960 und 2000 gab es auch zwischen 1960 und 1990 stets mehr Haushalte. Dies lag hauptsächlich an der Zunahme von Einpersonenhaushalten. Erst zwischen 1990 und 2000 vermochte der anhaltende Bevölkerungsrückgang (–0,57% im Jahresdurchschnitt) die Gesamtzahl der Haushalte (–0,13%) zu drücken.

Für die Jahre 2012 bis 2018 liegen Haushaltszahlen für die Stadt Bern aus der Bundesstatistik STATPOP vor. Sie fallen tiefer aus als die für das Jahr 2000 ausgewiesenen Haushaltszahlen.

**Bevölkerungsbestand, Haushalte seit 1850****Stadt Bern**

T 01.10.010

	Wohnbevölkerung <sup>1</sup>			jährliche Veränderung der Wohnbevölkerung <sup>2</sup>		Haushalte <sup>1</sup>
	Total	Schweizer/ Schweizerinnen	Ausländer/ Ausländerinnen	absolut	in %	
1850	29 670	...	...	...	...	6 071
1860	31 050	...	...	138	0.47	6 512
1870	37 548	...	...	650	2.09	7 530
1880	45 743	...	...	820	2.18	9 467
1888	48 605	...	...	358	0.78	10 435
1900	67 550	61 888	5 662	1 579	3.25	14 579
1910	90 937	81 335	9 602	2 339	3.46	19 982
1920	104 626	95 702	8 924	1 369	1.51	23 957
1930	111 783	104 864	6 919	716	0.68	29 328
1941	130 331	125 793	4 538	1 686	1.51	38 208
1950	146 499	139 367	7 132	1 796	1.38	45 501
1960	163 172	148 791	14 381	1 667	1.14	54 704
1970	162 405	139 873	22 532	– 77	– 0.05	62 522
1980	145 254	126 912	18 342	– 1 715	– 1.06	69 836
1990	136 338	112 599	23 739	– 892	– 0.61	69 862
2000	128 634	100 564	28 070	– 770	– 0.57	68 933
2010	133 692	102 921	30 771	...	...	...
2011	135 894	104 093	31 801	2 202	1.65	...
2012	137 962	104 997	32 965	2 068	1.52	66 709
2013	138 349	105 262	33 087	387	0.28	65 082
2014	139 363	105 498	33 865	1 014	0.73	64 708
2015	141 077	106 092	34 985	1 714	1.23	65 371
2016	142 560	106 546	36 014	1 483	1.05	65 339
2017	143 388	107 712	35 676	828	0.58	65 933
2018	143 182	108 289	34 893	– 206	– 0.14	66 352

Statistik Stadt Bern

1850 bis 2000 Volkszählung: wirtschaftliche Wohnbevölkerung (inkl. Langzeitpatienten, Asylsuchende, Personen mit EDA-Bewilligung)

ab 2010 STATPOP: Summe der drei Bevölkerungsbegriffe des Bundes («ständige Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz», «Wohnbevölkerung am Nebenwohnsitz» und «nichtständige Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz»)

<sup>1</sup> Die Zahlen beziehen sich auf das heutige Stadtgebiet.

<sup>2</sup> durchschnittliche jährliche Veränderung zwischen zwei Volkszählungen, ab 2011 jährliche Veränderung

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Eidg. Volkszählungen (bis 2000), STATPOP (ab 2010)

## Privathaushalte nach Haushaltstyp Ende 2018

### Stadtteile und Statistische Bezirke

T 01.10.020

Statistischer Bezirk Stadtteil	Total Privat- haushalte	Ein- personen- haushalte	Eltern mit Kind/ern	Elternteil mit Kind/ern	Mehr- familien- haushalte <sup>1</sup>	Ehepaare ohne Kinder <sup>2</sup>	übrige Mehr- personen- haushalte
1 Schwarzes Quartier	669	378	52	33	3	53	150
2 Weisses Quartier	549	291	33	16	1	78	130
3 Grünes Quartier	788	480	35	16	1	67	189
4 Gelbes Quartier	87	42	6	4	–	11	24
5 Rotes Quartier	154	88	7	2	–	14	43
I Innere Stadt	2 247	1 279	133	71	5	223	536
6 Engeried	423	141	91	19	2	70	100
7 Felsenau	1 665	710	287	120	18	240	290
8 Neufeld	2 718	1 269	310	120	14	261	744
9 Länggasse	1 633	780	199	62	8	194	390
10 Stadtbach	765	333	120	32	3	99	178
11 Muesmatt	2 156	957	287	112	11	206	583
II Länggasse-Felsenau	9 360	4 190	1 294	465	56	1 070	2 285
12 Holligen	3 491	1 618	379	191	23	381	899
13 Weissenstein	961	326	282	78	9	148	118
14 Mattenhof	3 429	1 575	402	164	9	354	925
15 Monbijou	1 578	681	181	50	5	175	486
16 Weissenbühl	3 434	1 479	453	149	23	388	942
17 Sandrain	2 046	998	279	119	8	219	423
III Mattenhof-Weissenbühl	14 939	6 677	1 976	751	77	1 665	3 793
18 Kirchenfeld	1 592	575	346	92	9	283	287
19 Gryphenhübeli	740	263	149	48	13	131	136
20 Brunnadern	1 983	804	362	171	13	339	294
21 Murifeld	1 986	817	327	190	21	368	263
22 Schosshalde	4 068	1 722	660	258	26	689	713
23 Beundenfeld	1 277	497	228	83	10	219	240
IV Kirchenfeld-Schosshalde	11 646	4 678	2 072	842	92	2 029	1 933
24 Altenberg	577	243	95	41	7	88	103
25 Spitalacker	3 679	1 650	510	192	14	404	909
26 Breitfeld	3 244	1 560	367	171	11	390	745
27 Breitenrain	3 281	1 647	429	210	21	285	689
28 Lorraine	1 893	851	320	132	10	203	377
V Breitenrain-Lorraine	12 674	5 951	1 721	746	63	1 370	2 823
29 Bümpliz	7 776	3 357	1 274	563	72	1 322	1 188
30 Oberbottigen	501	114	138	26	1	155	67
31 Stöckacker	1 016	455	149	79	6	140	187
32 Bethlehem	6 238	2 381	1 157	490	75	1 148	987
VI Bümpliz-Oberbottigen	15 531	6 307	2 718	1 158	154	2 765	2 429
Stadt Bern	66 397	29 082	9 914	4 033	447	9 122	13 799

Statistik Stadt Bern

1 mind. zwei Familienkerne (Familienkern: mind. ein Elternteil mit einem Kind)  
2 inkl. Personen in eingetragener Partnerschaft (Total 187 Haushalte)

Datenquelle: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank

#### Methodisches

Die Daten zu den **Privathaushalten** stammen aus dem Einwohnerregister der Stadt Bern. Für die Statistik nicht berücksichtigt werden Personen in Kollektivhaushalten (z. B. Alters-, Pflege- oder Studentenwohnheime), im Sammelhaushalt (für Personen mit einer

Niederlassung aber ohne Unterkunft in der Gemeinde) sowie – aufgrund fehlender Angaben zu den Wohnungen – Personen mit einer Legitimationskarte des Eidg. Departements für auswärtige Angelegenheiten EDA (Diplomat/innen, internationale Funktionär/innen, Familienangehörige und Personal).

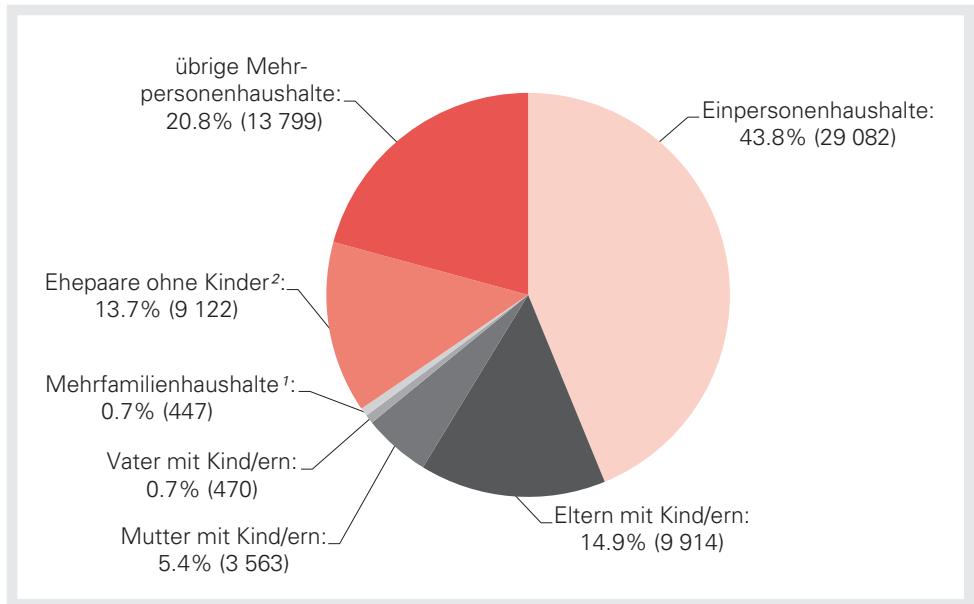
**Am meisten Einpersonenhaushalte**

Ende 2018 betrug die Bevölkerungszahl der Stadt Bern 140 875 Personen (ohne die 1648 Personen mit EDA-Ausweis, welche nicht in der Einwohnerdatenbank verzeichnet sind). Davon entfielen 2870 Personen auf Kollektivhaushalte und 590 auf den Sammelhaushalt. Insgesamt 720 Personen konnten aufgrund fehlender Wohnungszuweisung keinem Haushalt zugeordnet werden. Die verbleibenden 136 695 Bernerinnen und Berner verteilen sich auf 66 397 Privathaushalte, wobei die Einpersonenhaushalte mit 43,8% den grössten Anteil ausmachen. 21,7% der Haushalte sind Familienhaushalte mit Kindern.

01

**Privathaushalte nach Haushaltstyp Ende 2018  
Stadt Bern**

G 01.10.020



Statistik Stadt Bern

<sup>1</sup> mind. zwei Familienkerne (Familienkern: mind. ein Elternteil mit einem Kind)  
<sup>2</sup> inkl. Personen in eingetragenen Partnerschaft (187 Haushalte)

Datenquelle: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank

## Privathaushalte nach Haushaltsgrösse Ende 2018

### Agglomeration Bern/Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM

T 01.10.030

	Total	Anzahl Haushalte mit						durchschnittl. Haushaltsgrösse (Anzahl Personen)	Anteil der unplausiblen Haushalte (in %) <sup>1</sup>
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 oder mehr Personen		
Agglomeration Bern <sup>2</sup>	190 997	71 457	65 302	22 870	21 645	6 940	2 783	2.20	...
ohne Stadt Bern	127 583	42 754	46 947	15 455	15 906	4 903	1 618	2.24	...
Agglomerationshauptkern <sup>2</sup>	121 743	49 574	38 865	14 537	12 646	4 169	1 952	2.16	...
ohne Stadt Bern	58 329	20 871	20 510	7 122	6 907	2 132	787	2.47	...
Agglomerationsgürtel und Nebenkern <sup>2, 3</sup>	69 254	21 883	26 437	8 333	8 999	2 771	831	2.27	...
mehrfach orientierte Gemeinden <sup>2, 4</sup>	45 396	13 678	17 216	5 895	6 120	1 841	646	2.31	...
Regionalkonferenz Bern-Mittelland <sup>2</sup>	188 729	70 924	64 461	22 484	21 230	6 831	2 799	2.20	...
ohne Stadt Bern	125 315	42 221	46 106	15 069	15 491	4 794	1 634	2.24	...
Agglomerationshauptkern									
Stadt Bern	63 414	28 703	18 355	7 415	5 739	2 037	1 165	2.11	< 0.5
Bäriswil	463	123	195	62	64	15	4	2.29	0
Bolligen	2 757	881	1 063	319	349	106	39	2.27	0
Bremgarten bei Bern	1 908	562	738	245	280	66	17	2.30	0
Ittigen	5 096	1 837	1 780	639	563	185	92	2.23	< 0.5
Kehrsatz	1 812	582	629	209	252	93	47	2.38	< 0.5
Köniz	18 809	6 828	6 384	2 353	2 237	696	311	2.22	< 0.5
Moosseedorf	1 857	629	670	249	220	68	21	2.21	< 0.5
Muri bei Bern	5 895	2 109	2 145	669	721	197	54	2.21	< 0.5
Ostermundigen	8 554	3 515	2 840	1 003	858	260	78	2.08	< 0.5
Stettlen	1 354	409	520	174	182	55	14	2.30	0
Urtenen-Schönbühl	2 834	969	1 018	356	358	110	23	2.21	< 0.5
Vechigen	2 298	671	914	278	311	96	28	2.31	< 0.5
Zollikofen	4 692	1 756	1 614	566	512	185	59	2.20	0

Statistik Stadt Bern

1 Unplausible Haushalte erfüllen mindestens eines von 5 Qualitätskriterien nicht (älteste Person im Haushalt > 15 Jahre; Haushalt mit maximal 12 Personen; identische Zahl von Haushalten und Wohnungen im Gebäude; mehrere Haushalte in einem Gebäude mit mehreren Wohnungen; Verhältnis Anzahl Personen im Haushalt/Anzahl Zimmer der Wohnung plausibel)

2 Gebietsstand 31.12.2018, 70 Gemeinden Agglomeration Bern, 80 Gemeinden RKBM, siehe Kapitel Räumliche Gliederungen

3 ohne Agglomerationshauptkern; Münsingen ist Nebenkern der Agglomeration Bern

4 71 mehrfach orientierte Gemeinden mit Anziehungspunkt Agglomerationskern Bern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, STATPOP

#### Methodisches

Anders als in T 01.10.020 bildet hier nur die ständige Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz die Basis für die **Privathaushalte**. Dies ergibt einen tieferen Haushaltsbestand für die Stadt Bern.

#### Durchschnittliche Haushaltsgrösse in städtischen Gebieten kleiner als in ländlichen

In der gesamten Agglomeration Bern leben Ende 2018 durchschnittlich 2,20 Personen in einem Haushalt. Ohne die Stadt Bern sind es 2,24 Personen. Deutlicher fällt der Unterschied aus, vergleicht man den Agglomerationshauptkern (2,16) mit dem Agglomerations-

gürtel inkl. Nebenkern (2,27). Die Betrachtung der einzelnen Gemeinden des Agglomerationshauptkerns zeigt: Je mehr Einwohnerinnen und Einwohner in einer Gemeinde leben, desto kleiner ist tendenziell die Personenzahl pro Haushalt. Entsprechend fällt der Vergleich der Anteile der Einpersonenhaushalte am Total aller Haushalte aus: Sie

machen in den Gemeinden mit Bevölkerungszahlen von mehr als 10 000 Personen zwischen 35,8% (Muri bei Bern) und 45,3% in der Stadt Bern aus. In Gemeinden mit weniger als 10 000 Einwohnerinnen und Einwohnern liegen sie zwischen 26,6% (Bäriswil) und 34,2% (Urtenen-Schönbühl).

## Wohnbevölkerung nach Altersgruppen bis 2050 (1 von 2)

### Stadtteile der Stadt Bern

T 01.11.010

	Total	Altersgruppen, nach Alter in Jahren									
		absolute Werte					Anteile in %				
		0–19	20–39	40–64	65–79	80 und älter	0–19	20–39	40–64	65–79	80 und älter
Stadt Bern											
2016	141 660	21 572	53 295	43 480	15 455	7 858	15.2	37.6	30.7	10.9	5.5
2017	142 479	22 124	53 348	43 698	15 547	7 762	15.5	37.4	30.7	10.9	5.4
2018	142 493	22 388	53 005	43 811	15 697	7 592	15.7	37.2	30.7	11.0	5.3
2025	148 378	24 730	52 921	46 432	16 341	7 955	16.7	35.7	31.3	11.0	5.4
2030	152 119	25 460	53 337	47 457	17 297	8 568	16.7	35.1	31.2	11.4	5.6
2035	154 529	25 594	53 463	48 353	17 891	9 229	16.6	34.6	31.3	11.6	6.0
2040	156 314	25 556	53 469	49 131	18 092	10 067	16.3	34.2	31.4	11.6	6.4
2045	157 971	25 546	53 448	49 505	18 219	11 254	16.2	33.8	31.3	11.5	7.1
2050	159 648	25 543	53 444	49 572	18 819	12 269	16.0	33.5	31.1	11.8	7.7
I Innere Stadt											
2016	4 560	292	1 794	1 583	587	304	6.4	39.3	34.7	12.9	6.7
2017	4 586	315	1 775	1 578	615	303	6.9	38.7	34.4	13.4	6.6
2018	4 588	315	1 737	1 606	619	311	6.9	37.9	35.0	13.5	6.8
2025	4 528	401	1 679	1 553	616	279	8.9	37.1	34.3	13.6	6.2
2030	4 506	413	1 662	1 531	596	305	9.2	36.9	34.0	13.2	6.8
2035	4 542	419	1 690	1 531	592	311	9.2	37.2	33.7	13.0	6.9
2040	4 583	419	1 709	1 541	592	323	9.2	37.3	33.6	12.9	7.0
2045	4 617	421	1 710	1 551	590	345	9.1	37.0	33.6	12.8	7.5
2050	4 655	423	1 710	1 554	602	367	9.1	36.7	33.4	12.9	7.9
II Länggasse-Felsenau											
2016	19 283	2 639	8 321	5 581	1 797	945	13.7	43.2	28.9	9.3	4.9
2017	19 447	2 757	8 323	5 644	1 799	924	14.2	42.8	29.0	9.3	4.8
2018	19 566	2 807	8 371	5 676	1 827	885	14.3	42.8	29.0	9.3	4.5
2025	20 191	3 166	8 282	6 023	1 830	889	15.7	41.0	29.8	9.1	4.4
2030	20 765	3 285	8 345	6 213	1 982	940	15.8	40.2	29.9	9.5	4.5
2035	21 428	3 336	8 591	6 424	2 067	1 011	15.6	40.1	30.0	9.6	4.7
2040	21 242	3 277	8 367	6 439	2 073	1 085	15.4	39.4	30.3	9.8	5.1
2045	21 254	3 247	8 313	6 420	2 050	1 224	15.3	39.1	30.2	9.6	5.8
2050	21 342	3 230	8 302	6 375	2 102	1 334	15.1	38.9	29.9	9.8	6.3
III Mattenhof-Weissenbühl											
2016	31 005	4 188	14 285	8 792	2 490	1 250	13.5	46.1	28.4	8.0	4.0
2017	31 133	4 269	14 308	8 852	2 497	1 207	13.7	46.0	28.4	8.0	3.9
2018	31 125	4 372	14 229	8 858	2 527	1 139	14.0	45.7	28.5	8.1	3.7
2025	33 205	5 150	14 464	9 757	2 726	1 108	15.5	43.6	29.4	8.2	3.3
2030	33 237	5 269	13 973	9 900	2 863	1 232	15.9	42.0	29.8	8.6	3.7
2035	33 347	5 247	13 960	9 878	2 959	1 303	15.7	41.9	29.6	8.9	3.9
2040	33 593	5 211	14 069	9 914	2 982	1 418	15.5	41.9	29.5	8.9	4.2
2045	33 765	5 182	14 086	9 917	2 998	1 582	15.3	41.7	29.4	8.9	4.7
2050	33 953	5 176	14 079	9 906	3 070	1 722	15.2	41.5	29.2	9.0	5.1

Statistik Stadt Bern

Altersstruktur bis 2018: effektive Zahlen; 2025 bis 2050: Prognosen (mittleres Szenario)

Datenquellen: Altersstruktur bis 2018: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro; Altersstruktur 2025–2050: Bevölkerungsprognosen der Stadt Bern – Berechnung: Statistik Stadt Bern

#### Methodisches

Die **Prognosen für die Entwicklung der stadtbermischen Wohnbevölkerung** wurden mit der Prognosesoftware SIKURS berechnet. Aufgrund der Geburten, Sterbefälle, Zu- und Wegzüge der Jahre 2014 bis 2018

wird die Bevölkerung stromorientiert fortgeschrieben und die voraussichtliche, zukünftige Neubautätigkeit eingerechnet. Für das hier dargestellte mittlere Szenario liegen die folgenden Annahmen zu Grunde: Die Gebur-

tenrate bleibt auf dem Niveau 2014 bis 2018, die Lebenserwartung wird im Prognosezeitraum zunehmen, die Zuwanderung von ausländischen Personen wird leicht abnehmen. Details sind in einem separaten Bericht veröffentlicht. ►►

## Wohnbevölkerung nach Altersgruppen bis 2050 (2 von 2)

### Stadtteile der Stadt Bern

T 01.11.010

	Total	Altersgruppen, nach Alter in Jahren									
		absolute Werte					Anteile in %				
		0–19	20–39	40–64	65–79	80 und älter	0–19	20–39	40–64	65–79	80 und älter
<b>IV Kirchenfeld-Schosshalde</b>											
2016	27 071	4 777	7 531	9 245	3 713	1 805	17.6	27.8	34.2	13.7	6.7
2017	27 026	4 868	7 429	9 219	3 735	1 775	18.0	27.5	34.1	13.8	6.6
2018	26 870	4 884	7 283	9 171	3 799	1 733	18.2	27.1	34.1	14.1	6.4
2025	28 109	5 158	7 318	9 675	3 908	2 049	18.4	26.0	34.4	13.9	7.3
2030	28 022	5 048	7 242	9 536	3 969	2 226	18.0	25.8	34.0	14.2	7.9
2035	29 279	5 102	7 557	9 952	4 189	2 478	17.4	25.8	34.0	14.3	8.5
2040	30 203	5 175	7 636	10 323	4 351	2 718	17.1	25.3	34.2	14.4	9.0
2045	30 953	5 260	7 637	10 538	4 469	3 049	17.0	24.7	34.0	14.4	9.9
2050	31 614	5 300	7 650	10 633	4 661	3 370	16.8	24.2	33.6	14.7	10.7
<b>V Breitenrain-Lorraine</b>											
2016	25 309	3 600	10 408	7 647	2 329	1 325	14.2	41.1	30.2	9.2	5.2
2017	25 427	3 703	10 351	7 714	2 359	1 300	14.6	40.7	30.3	9.3	5.1
2018	25 462	3 720	10 277	7 813	2 383	1 269	14.6	40.4	30.7	9.4	5.0
2025	26 571	4 201	10 078	8 455	2 613	1 223	15.8	37.9	31.8	9.8	4.6
2030	27 729	4 374	10 361	8 816	2 880	1 299	15.8	37.4	31.8	10.4	4.7
2035	27 622	4 325	10 100	8 811	2 973	1 412	15.7	36.6	31.9	10.8	5.1
2040	27 792	4 245	10 131	8 852	2 990	1 574	15.3	36.5	31.9	10.8	5.7
2045	27 978	4 215	10 125	8 843	3 014	1 780	15.1	36.2	31.6	10.8	6.4
2050	28 192	4 199	10 121	8 805	3 123	1 944	14.9	35.9	31.2	11.1	6.9
<b>VI Bümpliz-Oberbottigen</b>											
2016	34 432	6 076	10 956	10 632	4 539	2 229	17.6	31.8	30.9	13.2	6.5
2017	34 860	6 212	11 162	10 691	4 542	2 253	17.8	32.0	30.7	13.0	6.5
2018	34 882	6 290	11 108	10 687	4 542	2 255	18.0	31.8	30.6	13.0	6.5
2025	35 775	6 653	11 100	10 969	4 647	2 406	18.6	31.0	30.7	13.0	6.7
2030	37 860	7 072	11 755	11 460	5 007	2 567	18.7	31.0	30.3	13.2	6.8
2035	38 311	7 165	11 565	11 756	5 112	2 713	18.7	30.2	30.7	13.3	7.1
2040	38 901	7 228	11 557	12 062	5 104	2 950	18.6	29.7	31.0	13.1	7.6
2045	39 405	7 221	11 577	12 235	5 098	3 274	18.3	29.4	31.1	12.9	8.3
2050	39 892	7 215	11 583	12 300	5 262	3 532	18.1	29.0	30.8	13.2	8.9

Statistik Stadt Bern

Altersstruktur bis 2018: effektive Zahlen; 2025 bis 2050: Prognosen (mittleres Szenario)

Datenquellen: Altersstruktur bis 2018: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro; Altersstruktur 2025–2050: Bevölkerungsprognosen der Stadt Bern – Berechnung: Statistik Stadt Bern

#### Knapp 160 000 Einwohnerinnen und Einwohner im Bern des Jahres 2050?

Das mittlere Szenario (siehe Methodisches) sieht für das Jahr 2050 eine Wohnbevölkerung der Stadt Bern von knapp 160 000 Personen vor. Gemäss diesem Szenario wächst die Bevölkerung bis 2035 schneller als danach: Beträgt die durchschnittliche jährliche Zunahme zwischen 2025 und 2035 zunächst rund 640 Personen, sind es zwischen 2035 und 2050 noch rund 340.

Die Entwicklung der einzelnen Stadtteile wird unterschiedlich eingestuft:

- Im Stadtteil I, der Inneren Stadt, bleibt die Bevölkerungszahl relativ stabil. Dies hängt damit zusammen, dass dieser Stadtteil «gebaut» ist und mit wenig Wohnbautätigkeit zu rechnen ist.
- In der Länggasse-Felsenau, im Stadtteil II, erreicht die Bevölkerung im Jahr 2035 einen Höchstwert, dies namentlich im Zuge der geplanten Wohnbautätigkeit im Vierer- und Mittelfeld. Danach dürfte die Bevölkerungszahl wieder leicht abnehmen.
- Im Stadtteil III, Mattenhof-Weissenbühl wird bis 2025 ein starker Einwohnerzu-

wachs erwartet, mit jährlichen Zuwächsen von mitunter über 1%. Danach flacht die Zunahme etwas ab.

- Im Stadtteil IV, Kirchenfeld-Schosshalde wird bis 2050 verglichen mit dem Jahr 2018 die grösste relative Zunahme erwartet (+17,7%). Die Bevölkerung dürfte in dieser Periode anteilmässig vor allem bei den über 80-Jährigen stark zunehmen (+4,2 Prozentpunkte).
- Im Stadtteil Breitenrain-Lorraine (V) wird für das Jahr 2050 im Vergleich zu 2018 bei den Anteilen der 20- bis 39-Jährigen eine grosse Abnahme (–4,5 Pro-

zentpunkte) erwartet, die Anteile der anderen Altersklassen wachsen jeweils.

- Der Stadtteil VI, Bümpliz-Oberbottigen, wird wie bisher der einwohnerstärkste Stadtteil bleiben. Auch wird hier für 2050 verglichen mit 2018 das grösste absolute Wachstum (+5010) erwartet.

**Methodisches**

In nebenstehender Grafik wird die prognostizierte **Entwicklung der Alterspyramide der Stadt Bern** bis ins Jahr 2045 jener des **Kantons Bern** gegenübergestellt. Die Wohnbevölkerung der Stadt Bern beinhaltet alle in Bern registrierten Personen, inkl. diplomatisches Personal, internationale Funktionär/innen, deren Familienangehörige (alle mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende. Für den Kanton ist die ständige Wohnbevölkerung massgebend.

01

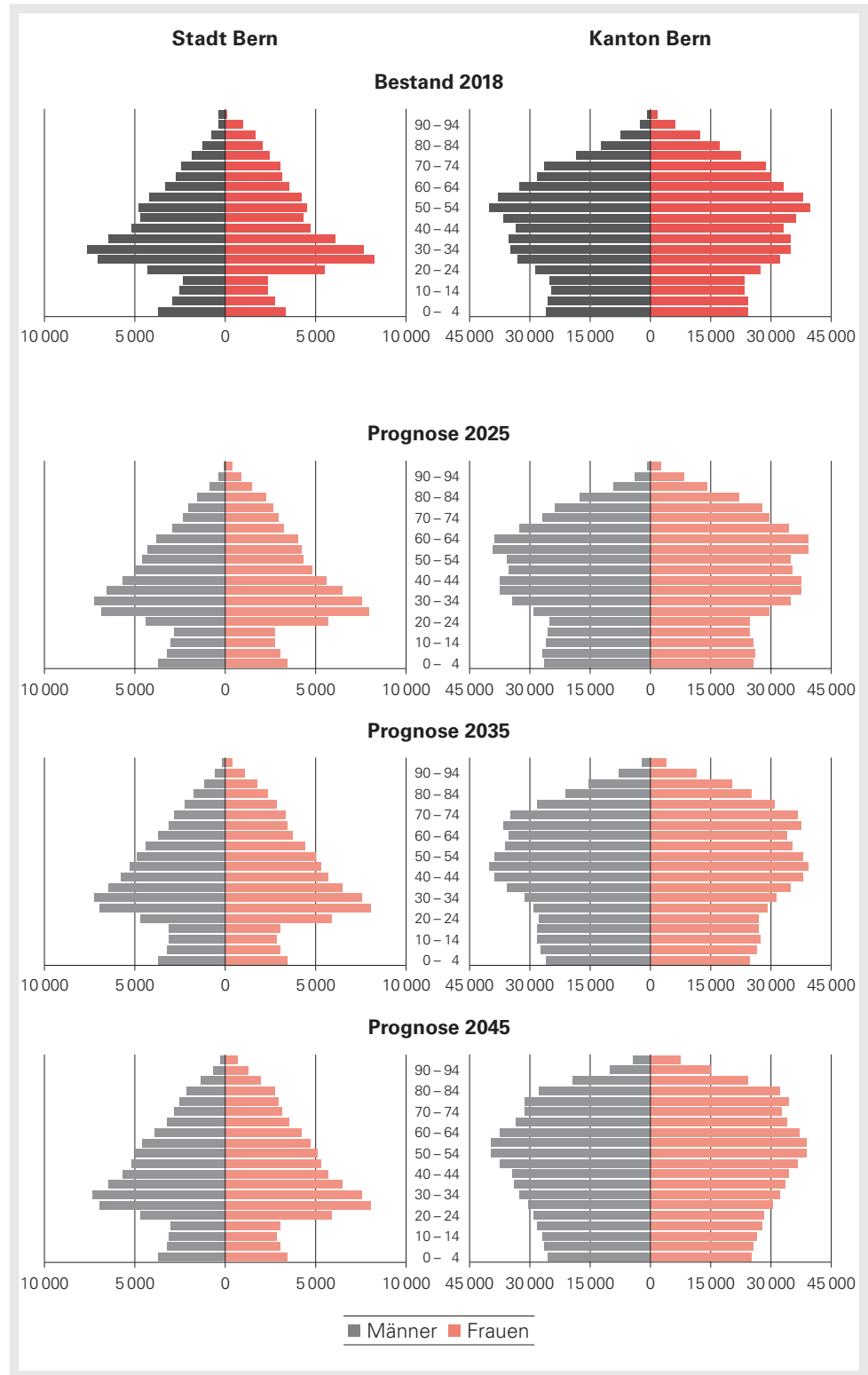
**Gegenüberstellung der Alterspyramiden von Stadt und Kanton Bern**

Die Bevölkerungspyramide der Stadt Bern wird sich in den nächsten Jahren nicht wesentlich verändern: Die typische Tannenform mit ausgeprägten Balken für die 25- bis 35-Jährigen wird jedoch in Zukunft etwas weniger ausgeprägt sein und die Form wird insgesamt etwas symmetrischer. Beobachten lässt sich zudem, dass auch in Zukunft mehr Vorschulkinder als Primarschülerinnen und -schüler in der Stadt leben, wenn auch sich 2045 der Tannenstamm bei den 5- bis 19-Jährigen etwas weniger verjüngt als 2018.

Für den Kanton Bern wird die Form in Zukunft ebenfalls beibehalten. Deutlich zu sehen ist die Alterung der Babyboomer-Generation, die heute die 50- bis 69-Jährigen umfasst. Im Jahr 2045 wird diese Gruppe – dann zumal zwischen 75 und 94 Jahre alt – 17% der Bevölkerung darstellen. Heute machen diese Gruppe nur 10% der Bevölkerung des Kantons aus. Allgemein lässt sich ein Älter werden der kantonalen Bevölkerung ausmachen. Stellten 2018 die über 64-Jährigen 21% der Bevölkerung im Kanton, dürften 2045 rund 29% der Bevölkerung im Rentenalter sein.

**Entwicklung der Alterspyramiden bis 2045 (mittleres Szenario)  
Stadt/Kanton Bern**

G 01.11.010



Statistik Stadt Bern

Datenquellen:  
 Stadt Bern: 2018: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro  
 2025 bis 2045: Bevölkerungsprognosen der Stadt Bern – Berechnung: Statistik Stadt Bern  
 Kanton Bern: 2018: Bundesamt für Statistik, STATPOP  
 2025 bis 2045: Bundesamt für Statistik, ständige Wohnbevölkerung gemäss Referenzszenario AR-00-2015